

des Gym. zu Helmstedt. 1r Curs. Helmst., 1824. 8. (nennt sich u. d. Vorrede) 2e verb. Aufl. m. ein. Bign. Ebd., 1825. Griechisches Elementarbuch für die ersten Anfänger; herausgeg. in Verbindung mit Dr. Joh. Christ. Elster u. Dr. Carl Ludw. Wilh. Francke. Ebd., 1825. 8. Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Griechische. 1r Curs. Halle, 1813. 8. 2te Aufl. 1817. 3e Aufl. 1821. 4e Aufl. 1826. 2r Curs. Ebd., 1816. 2e Aufl. 1820. Deutsch-griech. Wörterbuch zu den beiden Cursen der Anleitung u. Ebd., 1816. 2e Aufl. 1819. C. Cornelii Taciti de situ, moribus et populis Germaniae libellus. Textu recognito c. variet. lect. et breviter aliorum tum sua adnotatione edid. Ibid., 1826. 8. Athenäum, eine Zeitschrift zur Beförderung der humanistischen Studien; herausg. v. Fr. Günther u. Ernst Wilh. Gottlieb Wachsmath. 3 Bde. (jed. 2 Stück.) Halle, 1816—18. 8. Günther's Beiträge: Ueber den Accusativus cum infinitivo anstatt der Construction mit ut oder ne; I. S. 95—121. Beitrag zur Interpunctionslehre in Bezug auf die latein. Sprache; S. 254—265. Bemerkf. über einige Stellen in Virgils Aeneis. Ueber die Homerischen Gleichnisse; II. S. 98—136. 173—209. Anwendung des etymolog. Grundsatzes der griech. Sprache auf die deutsche; S. 141—146. Ueber einige grammatische Eigenheiten des Taciteischen Styles; S. 258—290. — Ueber die Benutzung u. Einheitl. der pronomina mit besondrer Beziehung auf die lat. u. griech. Sprache; in Friedem. u. Seebode's Miscell. critic. I. 1. (1822) p. 113—115. Zu Horatii Carm. I. 1, 3; in Seebode's krit. Bibl. für d. Schul- u. Unterrichtswesen, 5. Jahrg. (1823) S. 2. S. 181—82. Ueber Zweck, Einrichtung deutsch-latein. Wörterbücher; in dessen Archiv für Philologie u. Pädagogik, Bd. I. 2. (1824) S. 378—383. — Schulprogramme. Mich. 1822: De Homero ejusque carminibus. Ostern 1823: De vera sermonis Homeri indole. Mich. 1823: Proponitur locus Ciceronianus de offic. 1. 31. Ostern 1824: Explanatio loci Herodoti de *Θείῳ Φρονεῖν*. — Er lieferte auch Beiträge zu der Hall. u. Jena. Literaturzeitung u. zu Ersch-Grubers Encyclop. Vergl. Meusel, 17. Neu. Nekrol. d. Deutschen. 1825. II. S. 1197—1214. Stmenau, 1827. Seebode's Archiv für Phil. u. Pädag. I. 4. S. 766 f.

Haarth, Johann August Friedrich, schriftfässiger Kaufmann in Mienburg a. d. Saale, geb. daselbst a. 14. April 1745 u. gestorb. a. 3. Febr. 1799. §§. — Abbildung u. Beschreibung einer neu erfundenen Wagenmaschine. Mit 2 Kupftln. Cöthen, 1798. 4.

Hagedorn, Marius, Medicinalassessor in Dessau, geb. daselbst am 5. März 1771. Er erlernte in seiner Vaterstadt die Chirurgie, worin er sich in Leipzig, als Famulus des Hofr. Dr. Schold, vervollkommnete; studirte v. 1800 in Berlin, dann in Wien; ging 1804 nach Dessau zurück, wo er als Leib-Chirurgus der verstorb. Herzogin Louise Henriette Wilhelmine, dann als Impfarzt, gerichtlicher Wundarzt u. Geburtshelfer angestellt wurde. Er starb a. 30. Mai 1813. §§. — Beschreibung u. bildliche Darstellung der von Dr. Gall im Gehirne entdeckten Organe, in welcher Form und Lage sie sich äußerlich am Schädel darstellen. Nebst einem in Gyps modellirten Schädel. Leipzig, 1803. gr. 8. Abhandlung über den Bruch des Schenkelbeinhaltes; nebst einer neuen Methode, denselben leicht u. sicher zu heilen. Mit 2 Kupfeln. Ebd., 1808. gr. 8. (Meusel, 14.)

Hagemeister, Adrian Philipp, zweiter Prediger an der reform. Kirche zu St. Nicolai in Zerbst, geb. zu Cottbus a. 20. Sept. 1729. Nachdem er die reform. Schule in Magdeburg bis 1746 u. das Joachimsthal'sche Gymnasium in Berlin bis 1749 besucht hatte, bezog er in demselben Jahre die Universität Halle; wurde 1753 Inspector an vorhin genanntem Gymnasium, 1760 dritter u. 1764 zweiter Prediger zu St. Nic. in Zerbst. Er starb a. 8. Jan. 1780. §§. — Diss. de angelo imperatore exercitus Israelitici Josuae adparente. Halae, 1752. 4. Tractatus, Christum gestus pro concione usurpasse. Servestae, 1774. 4.

Rust, 1. S. 92. u. f. Meusel, Lex. der Lebenden (3. 9. 12.) u. verff. (5.) Schriftst.

Hahn, Christian Wilhelm, Collaborator an der Schule in Zerbst, geb. daselbst a. 5. Nov. 1769, besuchte die Bartholom. Schule u. das academische Gesammtgymnasium seiner Vaterstadt u. studirte 2½ Jahr auf der Universität Leipzig. Er starb a. 16. März 1804. §§. — Das Räubermädchen, eine interessante wahre Geschichte v. H. W. C. Leipzig, 1795. 8. Der Tempel der Freiheit, eine tragische Geschichte unsers Zeitalters. 2 Thle. Basel, 1796. 8. Gedichte für gefühlvolle Seelen. Leipzig, ... 8. Gedichte. Zerbst, 1797. 8.

Hahnemann, Samuel Christian Friedrich, Dr. der Arzneikunst, herzogl. anhalt-cöthenscher Hofrath, — Stifter und Begründer der homöopathischen Heillehre — geb. a. 10. April 1755 zu Meissen. Sein Vater, ein Maler, gab ihm eine sorgfältige, Geistweckende Erziehung, und Müller, zuletzt Rector der Fürstenschule in Meissen, leitete seine Studien in alten Sprachen. Auf der Hochschule in Leipzig, wo er zwei Jahre Medicin studirte, mußte er seine Subsistenz durch Nebenarbeiten und in Wien durch Uebersetzung engl. medicin. Schriften sichern.

Nach einem fast einjährigen Studium daselbst, wo er besonders der Leitung Quarin's in dessen Spitale sich überlassen hatte, wurde er vom Statthalter Siebenbürgens, Baron von Brückenthal, als Hausarzt, Bibliothekar und Ordner seines Cabinets antiker Münzen, in Hermannstadt erwählt, wo er sich zugleich der ärztlichen Stadtpraxis widmete. Nach einigen Jahren kehrte er nach Deutschland zurück, hörte noch ein Jahr die medicin. Lehrer in Erlangen u. nahm hier (1779) die Doctorwürde an. Hierauf lebte er als practischer Arzt im Mansfeld'schen, dann in Dessau. Nach einiger Zeit übernahm er das Physicat in Gommern bei Magdeburg. Hier war es, wo er die Mängel der bisher. Arzneikunst tief empfand, und, von Gewissenhaftigkeit gedrungen, mehrere Jahre der Praxis fast gänzlich entsagte u. sich einzig der Chemie u. der Schriftstellerei widmete. Während seines nachmaligen praxislosen Aufenthaltes in Leipzig (1790) suchte er auf dem Erfahrungswege auszumitteln, worauf die Wechselfieber tilgende Kraft der China beruhe. Das Ergebniß seiner Forschung u. Prüfung benutzte er bei seiner nun muthiger erneuerten medicin. Praxis, Theils in dem für ihn zu Georgenthal errichteten Heilinstiute für Wahnsinnige, wo er den über Kokebue's Pasquill: „Bährdt mit der eisernen Stirn,“ wahnsinnig gewordenen Klockenbring wieder herstellte, Theils in seiner fernern practischen Laufbahn zu Braunschweig (1794) u. besonders in Königsutter. Von hier vertrieben, wandte er sich nach Hamburg, darauf nach Eilenburg, dann nach Torgau, wo er, durch die Verläumdungsschrift eines Arztes im Auslande veranlaßt, sein Organon der rationellen Heilkunde (Dresden, 1810.) herausgab. Nun erschienen Schmähschriften auf Schmähschriften zwölf Jahre hindurch. Auch in Leipzig, wo er (eindisputirt durch Bertheid. s. Diss. de Helleb. vet. 1812) elf Jahre seine Heilkunst mit Erfolg lehrte u. übte, wurden gegen dieselbe mannichfache Leidenschaften rege, so daß die Regierung dem Gesuche der Apotheker, die durch H. in ihren Privilegien sich gekränkt glaubten, nachzugeben u. ihm das Geben selbstbereiteter Arzneien an seine Kranken u. selbst an Auswärtige, durch ein Rescript (Dec. 1820) zu verbieten sich veranlaßt fand. Im Sommer 1821 fand er in Cöthen ein Asyl, wo er am 10. August 1829 sein Doctorjubiläum feierte. §§. — John Stedmann's physiologische Versuche u. Beobachtungen. U. d. Engl. übers. Leipz., 1774. gr. 8. Will. Falconer's Versuch üb. die mineral. Wasser u. warmen Bäder. 2 Bde. Aus dem Engl. Ebd., 1777. 1778. 8. Ball's neuere Heilkunst. (Unt. d. Namen Spohr übers.) 2 Theile. Ebd., 1777. 1778. 8. Nugent, Versuch üb. d. Wasserscheu. Ebd., 1777. 8. D. in-ang. Conspectus affectuum spasmodicorum aetiologicus et therapeuticus. Erlangae, 1779. 4. Medicinische Beobach-

tungen. 2 Hefte. Quedlinb., 1781. Demachy's chemischer Laborant im Großen; oder Kunst, die meisten chem. Producte fabrikmäßig zu verfertigen. 3 Thle. Mit D. Struve's Anmerkff., u. ein. Anhang einiger Abhandlungen des Apoth. Wiegleb, als der 4te Th. N. d. Franz. üb. u. m. Zusätz. versehen. 2 Bde. M. Kpsn. Leipz., 1784. gr. 8. Anleitung, alte Schäden und faule Geschwüre gründl. zu heilen; nebst ein. Anhang üb. eine zweckmäßigere Behandl. der Fisteln, der Knochenfäule, des Winddorns, des Krebses, des Gliedschwammes und der Lungensucht. Ebd., 1784. 8. Der Liqueurfabrikant; a. d. Franz. der H. Hn Demachy u. Dabousson; m. einig. Anmerkff. v. Struve, übers. u. m. Zusätzen bereichert. 2 Thle. M. Kpsn. Ebd., 1785. gr. 8. Ueber die Arsenikvergiftung, ihre Hülf u. gerichtliche Ausmittelung. Ebd., 1786. 8. Abhandl. über d. Vorurtheile gegen die Steinkohlenfeuerung; nebst ein. Anhang der Herren Vanoix und Briuns. M. 2 Kpsn. Dresd., 1787. gr. 8. Demachy's Kunst des Essigfabrikanten, mit einig. Anmerkff. v. Struve; hsg. mit Anm. u. mit ein. Anhang. Leipz., 1787. gr. 8. Die Kennzeichen der Güte u. Verfälschung der Arzneimittel, v. J. B. van den Sande, Apoth. zu Brüssel, u. Sam. Hahnem., der Arzn. Doctor. Dresd., 1787. 8. Unterricht für Wundärzte über die venerischen Krankheiten, nebst ein. neu. Quecksilberpräparate. Leipz., 1788. 8. Holländ. von R. van Loonen. Deventer, 1801. gr. 8. Geschichte Abälards u. der Heloise, nebst beider ächten Briefen, nach des d'Amboise Ausgabe; a. d. Engl. des Hrn. Joseph Berington übers. Ebd., 1789. gr. 8. Michael Ryan's, d. N. D. u. Mitgl. der kön. antiqu. Gesellschaft zu Edinburg, Untersuchung der Natur u. Cur der Lungenschwindsucht, mit einig. Bemerkff. üb. eine neue Schrift (Reid's) dieses Inhalts (a. d. Engl.) Ebd., 1790. 8. W. Cullen's Abhandl. üb. d. Materia medica, nach der neu verm. Originalausg. übersetzt u. mit Anm. versehen. 2 Bde. Ebd., 1790. gr. 8. Adam Fabroni's Kunst, nach vernünft. Grundsätzen Wein zu verfertigen; eine gekrönte Preisfch. a. d. Ital. üb., m. Zusätzen. Ebd., 1790. 8. Arthur Young's Annalen des Ackerbaues u. anderer nützl. Künste, aus d. Engl. übers. u. m. Anm. herausg. v. Joh. Riem. 1r Bd. Ebd., 1790. 2r Bd. Ebd., 1791. gr. 8. 3r Bd. 1802. Eduard Rigby's chem. Bemerkff. üb. den Zucker; a. d. Engl. übers. u. m. Anm. begl. Dresd., 1791. gr. 8. Donald Monro's, D. der N. G., Arztes der Armee u. des Georgen-Hospitals, Mitglieds des kön. Colleg. der Arzte u. der kön. Societäten zu London u. Edinburg, Chemisch-pharmaceutische Arzneimittellehre, übers. u. mit Anmerkff. begl. 1r Bd. Leipz., 1791. 2r Bd. Ebd., 1791. gr. 8. Von dem ganzen Werke erschien eine neue unveränd. Aufl. ebd., 1794. gr. 8. Joh. Grigg's Vorsichtsregeln für das weibl. Geschlecht,

besond. in der Schwangerschaft und dem Kindbette. Mit Vorschriften üb. d. medicin. Pflege d. Kinder in den ersten Jahren. U. d. Engl. üb. Ebd., 1791. (eigntl. 1790.) 8. de la Metherie, d. U. D., Mitgl. der Academ. zu Dijon u. Mainz, üb. die reine Luft u. verwandte Lustarten u. Stoffe; nach der 2ten Usg. übers. 2 Thle. Ebd., 1791. 8. Der Freund der Gesundheit. In Bdes 13 Hest. M. ein. Kpftfl. Frfst. a. M., 1792. 23 Hest. Ebd., 1795. 8. Beschreibung des Casseler Gelbs. Erfurt, 1793. 4. (Auch in den Actis Acad. Sc. Erf. ad a. 1793. Erf., 1794.) Apothekerlexikon, 2 Thle. Leipz., 1793—1799. gr. 8. Handbuch für Mütter, oder Grundsätze der ersten Erzieh. der Kinder; nach d. Franz. bearb. m. Anmerkff. Ebd., 1796. 8. 2e Aufl. ebd., 1804. 8. Zaplins Pferdärzneykunst; a. d. Engl. üb. u. m. Anm. begl. 1r Thl. Ebd., 1796. gr. 8. Neues Edinburger Dispensatorium; nach der 4n Usg. a. d. Engl. übers. u. m. Anmerkff. begl. 1r Th., welcher die Anfangsgründe der pharmaceutischen Chemie u. die Materia medica enthält. M. 3 Kpftfln. Ebd., 1797. 8. 2r u. lezt. Th. 1798. Arzneischatz, oder Samml. gewählter Recepte. U. d. Engl. Ebd., 1800. Everard Home's pract. Bemerkff. üb. die Heilart der Harnröhreverengerungen durch Aetzmittel; a. d. Engl., m. Anmerkff. Ebd., 1800. Heilung u. Verhütung des Scharlachfiebers. Gotha, 1801. 8. Der Kaffee in seinen Wirkungen. Nach eigenen Beobachtungen. Leipz., 1803. 8. Französisch u. d. L.: *Traité sur les effets du café, traduit de l'original allemand par Ernst Geo. de Brunnow. à Dresde, 1824.* 8. *Fragmenta de viribus medicamentorum positivis, sive in sano corpore humano observatis. Pars prior. Textus. Lips., 1805.* 8. *Pars posterior. Index. Ibid. eod.* Aesculap auf der Wagschale. Epz., 1805. Albrecht von Haller's Arzneymittellehre der vaterländischen Pflanzen, nebst ihrem ökonom. u. technischen Nutzen. U. d. Franz. übers. Ebd., 1806. 8. Heilkunde der Erfahrung. Berl., 1806. 8. Organon der rationellen Heilkunde. Dresden, 1810. 2e verm. u. verb. Aufl. u. d. Titel: Organon der Heilkunst. Mit d. Bildn. des Wfs. Ebd., 1819. gr. 8. 3e verb. Aufl. Ebd., 1824. 4e verm. u. verb. Aufl. Ebd., 1829. Französisch u. d. L.: *Organon de l'art de guérir, traduit de l'original allemand par E. G. de Brunnow. à Dresde, 1824.* Engl. v. Dr. G. A. Ahner, Lond., 1824. 8. Ital. v. Prof. Dr. Bern. Quaranta, Napoli, 1824. 8. (Dieser hat sämmtl. medic. Werke des Dr. Hahnem. in's Ital. übers. Napoli, 1824 sq. 8.) Russisch von ... Petersen, Kasan, 1824. 8. Neue Arzneymittellehre. 6 Thle. Leipz., 1811—1821. 8. 2e verm. Aufl. des 1n Thls. Dresden, 1822. 2r Th. 1824. 3r u. 4r Th. 1825. 5r u. 6r Th. 1826. 1r Bd. 3te verm. Aufl. Ebd.,

1829. gr. 8. Aus dem 2. Theile ist die Abhandlung: „Geist der homöopathischen Heillehre“ u. aus dem 3. Bde das „Notabene für meine Recensenten“ von H. C. Lund, Kjöbenhavn, 1822. 8. in's Dänische übersetzt worden. In's Latein. u. d. Titel: *Materia medica pura, sive doctrina de medicamentorum viribus in corpore humano sano observatis, e germ. serm. in lat. conversa. Coniunctis studiis ediderunt Dr. Ern. Stapf, Dr. Gu. Gross et Ern. Geo. a Brunnow. Vol. I. Dresdae et Lipsiae, 1826. 8. Vol. II. Ibid., 1828. 8. Diss. historico-medica de Helleboismo veterum. Lips., 1812. 4.* (Im 12. Bde des Meusel irrig dem Sohne beigelegt.) Die chronischen Krankheiten, ihre eigenthümliche Natur u. homöopathische Heilung. *Dresd. u. Leipz. 3 Theile. gr. 8. 1828. 4r Th. gr. 8. 1829.* — Ueber die Schwierigkeit der Minerallaugensalzbereitung durch Pottasche u. Kochsalz; in *Crell's chem. Annalen 1787. St. 2. S. 387—396.* Ueber den Einfluß einiger Lustarten auf die Gährung des Weins; *ebd. 1788. St. 2. S. 141—142.* Ueber die Weinprobe auf Eisen u. Bley; *ebd. St. 4. S. 291—305.* Etwas über die Galle u. Gallensteine; *ebd. St. 10. S. 296—299.* Ueber ein ungemein kräftiges, die Fäulniß hemmendes Mittel; *ebd. St. 12. S. 485—486.* Versuche bei einigen angegebenen neuern Entdeckungen; *ebd. 1789. St. 3. S. 202—207.* Entdeckung eines neuen Bestandtheils des Reißbley; *ebd. St. 10. S. 291—298.* Unauflöslichkeit einiger Metalle u. ihrer Kalche im ätzenden Salmiakgeiste; *ebd. 1791. St. 8. S. 117—123.* Ueber die Glaubersalzerzeugung nach Ballenscher Art; *ebd. 1792. St. 1. S. 22—33.* Ueber die neuere Weinprobe u. den neuen liquor probator. *Fort.; ebd. 1794. 2. St. Etwas über das Principium adstringens der Pflanzen; in dessen Beytr. zu den chem. Annalen, Bd. 4. St. 4. S. 419—420. (1790.) Beschreibung seines Pneumlaugensalzes; ebd. f. d. J. 1800. Genauere Bereitungsart des auflöselichen Quecksilbers; in Baldinger's neuem Magaz. für Aerzte, Bd. 2. St. 5. S. 411—416. (1789.) Mittel, dem Speichelfluß und den verwüstenden Wirkungen des Quecksilbers Einhalt zu thun; in Blumenbach's medicin. Bibl. Bd. 3. St. 3. (1792) S. 543 folg. Ueber den Ansprung; *ebd. Bd. 3. St. 4. S. 701 folg.* Bereitung des Casseler Gelbs; in d. Actis Acad. Elect. Mogunt. ad a. 1793. Ueber die übeln Zufälle vom Kinderentwöhnen; in den *Dresd. gel. Anz. 1787. S. 273—278. u. S. 401—408.* Verhütung der Geschwulst nach dem Scharlachfieber; *ebd. 1788. S. 21—26.* Ein Wort an die Völker Europens über den plötzlich erfolgten Tod Cr. Maj. des Kaisers Leopold II.; in dem *Anzeiger (1792) Nr. 78.* Auch in der frankf. Oberpostamts-Zeitung u. einigen andern Blättern. Ein Wort an die*

E. F. Leibärzte (in Betreff dieses Todesfalles.) Striche zur Schilderung Klockenbring's während seines Triübsinnes; in der deutschen Monatschrift, (1796) S. 147—159. Versuch über ein neues Princip zur Auffindung der Heilkräfte der Arzneisubstanzen, nebst einigen Blicken auf die bisherigen; in Hufeland's Journal der pract. Heilkunde, Bd. 2. (1796) S. 391—439. 465—561. Eine plötzlich geheilte Kolikodynie; ebd. Bd. 3. S. 138—159. Sind die Hindernisse der Gewißheit u. Einfachheit der pract. Arzneikunde unübersteiglich? ebd. Bd. 4 St. 4. S. 106—136. Gegenmittel einiger . . . Gewächssubstanzen; ebd. Bd. 4. St. 1. S. 3—18. Einige Arten anhaltender u. nachlassender Fieber; ebd. S. 19—44. Einige periodische Krankheiten u. Septimanen; ebd. S. 45—51. Ueber China=Surrogate; ebd. Bd. 23. St. 3. S. 27—47. Scharlachfieber und Purpurfriesel, zwei gänzlich verschiedene Krankheiten; ebd. Bd. 24. St. 1. S. 139—146. Was sind Gifte? was sind Arzneien? St. 3. S. 40—57. Fingerzeige auf den homöopathischen Gebrauch der Arzneien in der bisherigen Praxis; ebd. Bd. 26. St. 2. S. 6—43. Berichtigung der im 27. Bde 1. St. aufgestellten Anfrage über das Präservativmittel gegen das Scharlachfieber; ebd. Bd. 27. St. 4. S. 153—156. Entdeckung eines specifischen, nie trügenden Verwahrung= oder Vorbaumungsmittels des Scharlachfiebers; in der Salzburg. medicinisch-chirurg. Zeitung, 1800. I. S. 191—192. II. S. 286—288. Fernere Entwicklung über die Bekanntmachung seines specifischen Mittels gegen Scharlachfieber=Ansteckung; in dem Reichsanzeiger, 1800. Nr. 108. Ansicht der ärztlichen collegial. Humanität im Anfange des 19. Jahrh.; ebd. 1801. Nr. 32. Gedanken bei Gelegenheit des Mittels gegen die Folgen des Bisses toller Hunde; ebd. 1803. Nr. 71. Antwort auf eine Aufforderung, (Nr. 141) noch eine Vergiftung betreff.; ebd. 1805. Nr. 289. Bedenklichkeit über das (in Nr. 12) angebotene China=Surrogat u. über China=Surrogate überhaupt; ebd. 1806. Nr. 57. Rüge eines ungegründeten Gerüchtes; ebd. N. 191. Auszug eines Briefs an einen Arzt von hohem Range über die höchst nöthige Wiedergeburt der Heilkunde; im Allgem. Anzeig. der Deutschen, 1808. N. 343. Ueber die venerischen Krankheiten u. ihre Cur; ebd. 1809. N. 94. 95. Ueber Heilung der Verbrennungen gegen Prof. Ozondi's Anpreisung des kalten Wassers; ebd. 1816. N. 156. Belehrung über die venerische Krankheit u. ihre gewöhnliche unrechte Behandlung; ebd. 211. 212. Ärztlicher Rath im rothen Friesel; ebd. 1821. N. 26. Belehrung für den Wahrheitsfucher in N. 165; 1825. N. 194. Wie ließe sich wohl die Homöopathie am gewissten wieder aufrichten? ebd. N. 227. Verschiedene aus dem Engl. u. Latein. von ihm übersetzte Abhandlungen stehen in der Sammlung der

auserlesensten u. neuesten Abhandlungen für Wundärzte. (Leipzig.)
Recensionen in den Leipz. Commentar. de rebus in scientia
et medicina gestis, u. in der Allgem. Lit. Zeitung.

S. Selbstbiographie bis zum 30. Aug. 1791 befindet sich in Elwert's Nach-
richten v. d. Leben u. d. Schriften deutsch. Aerzte, Bd. 1. S. 195—
215. Hübesh., 1799. Meusel, 3. 9. 11. 14. 18. Conversations-Lexi-
con, Bd. 11.

Hahnemann, Friedrich, (Sohn des Vorigen,) M. der
Philosophie u. D. der A. G. wie auch practischer Arzt zu Wol-
fenstein im Königreiche Sachsen: geb. zu Dresden a. 30. Nov.
1786. §§. — Diss. philologica de somno naturali. Lips.,
1810. 4. Widerlegung der Anfälle Hecker's auf das Organon
der rationellen Heilkunde, ein erläuternder Commentar zur ho-
möopathischen Heillehre. Dresden, 1811. gr. 8. Diss. inaug.
de ulceris Venerei cancrisi et ortu curatione. Ibid., 1812.
4. Edit. II. Halae, 1818. 4. (Meusel, 18.)

Happach, Lorenz Philipp Gottfried, seit 1780 Pfarrer in
Mehringen u. seit dem 15. Oct. 1787 Schulinspector im Amte
Sandersleben i. A. D., mehrer. gelehrt. Gesellschaften Mitglied,
geb. a. 6. Januar 1742 zu Hoyersdorf bei Dessau, besuchte bis
1759 die Schule in Dessau u. vollendete seine Studien in Halle
während der drei letzten Jahre des 7jähr. Krieges. Bald nach
seinem Abgange von der Universität ging er als Hofmeister zu
dem Grafen von Lippe-Detmold nach Westphalen, kehrte aber
nach einem halben Jahre nach Hoyersdorf, dem Pachtgute seines
Vaters, zurück, wo er noch einige Zeit als Candidat lebte, und
sodann 1764 als Caplan u. Rector nach Raguhn und von da
1772 als Pfarrer nach Alten berufen wurde. Er starb am 20.
Juli 1814. §§. — Naemann Syrus; commentatio philo-
gica ad locum difficilem 2 Reg. V. 17—19. illustrandum.
Bremae, 1774. 8. Versuch über die 22. Ode im 1. Buche
des Horaz; ein Denkmal der Freundschaft an den Hrn. M. A.
S. Penzel. Zerbst, 1774. 8. Eines Anhaltiners Eussagung von
dem Vermächtniß für die Gewissen; ein Sendschreiben. Halle,
1775. 8. Desselben vertheidigte Eussagung. Hannover, 1776.
8. An Geistliche. Wenn's gut ist, allen guten Regenten u. ih-
rer guten Diener Herzen zugeschrieben. Quedlinb., 1787. 8.
(Diese Schrift wurde bei Gelegenheit der in A. D. errichteten
Predigergesellschaft abgefaßt.) Ueber das preuß. Religionsedict
vom 9. Juli 1788, u. die freimüthigen Betrachtungen darüber.
Halle, 1789. 8. Handbüchlein für deutsche Bürger u. Bauern;
wenn sie sich von ihrem Glücke, von ihren Fürsten u. Obrigkeit-
ten, von Gleichheit u. Freiheit richtige Vorstellungen machen wol-
len. Eine gekrönte Preisschrift. Halle, 1794. 8. Theolog. Ne-
benstunden. 13 Hest. Dessau, 1798. gr. 8. 23 S. 1799. 33

H. 1801. 4s H. 1803. 5s H. 1805. Materialien zu neuen Ansichten für die Erfahrungsseelenkunde. 1s St. Hamb., 1802. 2s St. 1804. 3s St. 1805. 4s St. 1807. Ist es rathsam: Predigerstellen abzuschaffen u. den Geistlichen die Ackerländereien zu nehmen? Dessau, 1805. Eine Streitschrift gegen den Aufsatz in Henke's Eusebia, 2. Bd. 1. St. N. 7. u. 2. St. N. 8: über die Accidengefälle der Prediger von Fr. Wilh. Wolfrath, Propste zu Husum. Archiv für die Juden. Zur Revision ihrer gegenwärtigen Lage u. Beschaffenheit, u. zur Beantw. d. Frage: Kann der Jude, u. wie kann er mit and. Nationen in einem humanen Staate gleiche Ansprüche machen, gleiche Rechte fordern, u. gleiche Ehre u. gleiches Glück finden. 1s Hest. Leipz., 1805. Neue physicalische Ansichten. 1r Bd. Quedlinb., 1809. Ueber die Beschaffenheit des künftigen Lebens nach dem Tode aus Ansicht der Bibel. Nebst ein. Widerleg. der unnatürl. u. unbibl. hierher gehör. Behauptungen des Hrn. Dr. Reinhard. 1r Bd. Ebd., 1809. 2r Bd. Ebd., 1811. Beobachtung u. Erklärung merkwürd. Naturerscheinungen. Ebd., 1812. Muß der Staat die Religionslehrer besolden? in den von A. Henning's herausgeg. Resultaten, Bemerkk. u. s. w. (1800.) War Mitarbeiter an der Lemgo'schen Bibliothek, dem Widersprecher, Mitherausgeber der Anhalt. krit. Biblioth.

Vergl. Rust, 2, S. 15 f. Meusel, 3.

Haring, (Harringius,) Petrus, M., Superintendent und Oberpfarrer zu St. Jacob in Cöthen, aus Hattstedt in Holstein gebürtig, studirte in Wittenberg unter Melanchthon, wohnte 1570 dem Colloquio in Zerbst, 1577 in Nienburg a. d. S. u. 1578 (nebst Amling) in Herzberg bei. Im J. 1585 bekannte er sich zu der Reformirten Ansicht vom heil. Abendmale. Er starb 1591. §§. — Carmen de causis amoris conjugalis. ... Fundbuch.. Secm. III. S. 416. Böcher. Lobeth., Anh. Jour. 3. Quart. S. 216.

Hartmann, Christian, seit 1761 Diaconus bei der St. Agnuskirche in Cöthen, geb. zu Peterwitz, einem schlesischen Dorfe im Zauerschen Kreise, i. J. 1731. Nachdem er in Halle die Schule des Waisenhauses u. die dasige Universität besucht hatte, wurde er 1756 Subconvector in Wernigerode, 1758 Rector der luth. Schule in Cöthen, wo er a. 28. Sept. 1772 starb. §§. — Einige Vortheile für Schüler zum gesegneten Studiren auf niedern Schulen aus der Erfahrung gesamlet u. zur Ermunterung der Untergebenen mitgetheilet. Wernig., 1758. 4. Der richtige Begriff der Liebe der Lehrer gegen die Schüler. Cöthen, 1759. 4. Einige Vortheile der Lehrer auf niedern Schulen bei Erziehung der Jugend. Ebd., 1760. 4. Fortsetzung ic. Ebd., 1761. 4. Die ausgebreitete Liebe Jesu gegen uns verlorne Sünder an

dem Gleichniß einer ihre Küchlein sammelnden Gluckhenne. Pred. Ebd., 1764. 4.

Vergl. Lobeth. Anhalt. Jour. 3. Quartal. S. 229. Hartm. Geschichte der St. Agnuskirche, S. 229. Anhalt. Magaz. v. 1827. S. 265 f. unten in einer Note.

Hartmann, Christian Friedrich, (Sohn des Vorigen,) wirkl. Consistorialrath u. Diaconus zu St. Agnus in Cöthen, geb. daselbst am 12. Oct. 1767. Er besuchte zuerst die luther. Schule seiner Vaterstadt, 1782 die Hauptschule im Halleschen Waisenhause, 1784 die Domschule in Magdeburg; bezog 1787 die Universität Halle, wo er bis 1790 studirte; erhielt 1792 das Correctorat an der luth. Schule in Cöthen und rückte 1795 in das Rectorat, mit welchem zugleich die Adjunctur Ministerii verbunden war; wurde 1810 Diaconus, 1811 Consistorialassessor, Mitglied der damaligen neuerrichteten Schuldirection u. Bibliothekar der herzogl. Bibliothek, 1815 Director der vereinigten Töchter- u. Schullehrerseminars u. der neu gegründeten Armen- u. Waisen- u. Schulen der Residenz. Er starb a. 5. Febr. 1827. §§. — Versuch einer Uebersetzung der Propheten Nahum, Habakuk, Zephania, Haggai u. Obadja, m. Anmerk. Leipz., 1791. 8. Commentatio in epistolam Judae. Cothenii, 1793. (Progr. beim Antritte des Correctorats.) Kritische Bibliothek der schönen Wissenschaften. Ein Journal. Jahrg. 1795. Cöthen. (Er besorgte mit L. G. U. Berendt [siehe dessen Artif. S. 32] die Redaction u. lieferte selbst viele Beiträge.) Was könnte noch für Erleichterung u. Beförderung des hebräischen Sprachstudiums gethan werden? Ebd., 1796. Progr. De studio religionis christianae in scholis rite instituendo. 2 Sectt. Ibid., 1797. 98. Progr. Vorschläge zur Errichtung und Erhaltung brauchbarer Schulbibliotheken. Ebd., 1799. Progr. Geschichte der evangelisch-luth. St. Agnus-Kirche in Cöthen. Ihre Stiftung, Erbauung u. ihre nachherigen Erweiterungen. Nebst einer kurzen Beschreibung der Feierlichkeiten bei ihrem ersten hundertjähr. Jubiläum. Ebd., 1799. Versuch einer Literatur brauchbarer Bücher für Schulbibliotheken. 2 Progr. Ebd., 1800. 1801. Ueber Bestimmung, Nutzen u. Lehrgegenstände der Bürgerschulen. Ebd., 1802. Progr. Die bibl. Geschichte mit pract. Anmerkungen. Zum Schulgebr. entw. 2 Thle. Ebd., 1802. Gedächtnißpredigt, dem Andenken des Hrn. Pastors J. D. Hopf gehalten. Ebd., 1803. Ueber Behandlung der Lehrgegenstände in Bürgerschulen. Ebd., 1803. Progr. Bußtagspredigt über Sprüchw. Sal. 14, 34. Ebd., 1803. Von der Aufsicht über die Lectüre junger Leute. Ebd., 1807. Progr. Rede bei der Installation der Lehrer und Lehrerinnen in Cöthen 1817 geh. Leipzig. Zu dem jetzigen cö-

then. Gesangbuche besorgte er den Anhang. — Beitrag zur Kenntniß des Bevölkerungszustandes der Stadt Cöthen, in den letzten 10 Jahren v. 1786—1797; in den Anhalt-Bernb. wöchentl. Anzeigen v. 1798. Rück Erinnerung an der Fürstin Gisela Agnes Leben u. Verdienste; ebd. 14. u. 29. St. Der häusliche Friede. Ein Familiengemälde; ebd. St. 31. 32. 33. Ueber Lesegesellschaften, als Beförderungsmittel zur Bildung des menschl. Geistes; nebst Nachricht von Errichtung einer stehenden Lesebibliothek für die gebildeten Stände der Stadt und des Fürstenthums Cöthen; ebd. (1799) St. 9. — Beiträge in die Hallesche Literaturzeitung, den Anzeiger der Deutschen, das Hallesche patriot. Wochenblatt.

Vergl. f. Geschichte der St. Agnus-Kirche, S. 49. Meusel, 3. 14. 18. Anhalt. Magazin v. 1827, S. 57 f. S. 265—271.

Hartmann, Carl Eduard, (Sohn des Vorigen,) Inspector u. erster Lehrer der Töchterschule in Cöthen, geb. daselbst a. 14. März 1796, besuchte zuerst die Schule seiner Vaterstadt, von 1811—1815 das kön. Pädagogium in Halle, von 1815—1818 die Universität in Halle u. Leipzig; seit 1818 Adjunct des luth. Ministeriums u. erster Lehrer an der Töchterschule u. seit 1826 Inspector derselben. (Mitglied des Synodal-Ausschusses, der mit Abfassung des evang. Katechismus u. Kirchenbuches beauftragt ist.) §§. — Brieffsteller für Mädchen in u. außer der Schule. Eine Anweisung zum Brieffschreiben durch Regeln, Beispiele und Stoff zu Briefen aus dem Kreise des weiblichen Geschlechts. Leipz., 1828. gr. 8. — Biographie des verstorbenen Consistorialraths C. F. Hartmann in Cöthen; in dem Anhalt. Magazin, (1827) N. 35. S. 265—271.

Hartung, August, seit 1809 Mitglied der Direction des Friedrichs-Stiftes in Berlin, geb. a. 11. März 1762 in Bernburg; lebt seit 1778 in Berlin, wurde 1785 Vorsteher zweier noch jetzt bestehender Privat-Lehranstalten für Knaben u. Mädchen gebildeter Stände; 1795 Vorsteher eines neuerrichteten, mit der Domschule verbundenen Schullehrer-Seminariums bis zu dessen Auflösung 1808, u. kön. Professor der deutschen Sprache u. der deutschen Literatur an der ehemaligen kön. Militär-Academie; von 1809 bis 1810 Mitglied der neu errichteten Militär-Examinations-Commission für Porte-pee-Fähnriche u. Officiere. §§. — Kurze Nachricht von der Einrichtung der Domschule. Berlin, 1784. 8. Kurze Nachricht von der Einrichtung meiner Privat-Knabenschule. 1789. Einige Gedanken über die Beförderung der Aufmerksamkeit in kleinern Schulen. Berl., 1790. 8. Versuch einer Sprachlehre für die heranwachsende Jugend. Ebd., 1790. 8. 2te Aufl. ebd., 1792. 8. 3te erweiterte Aufl. ebd., 1797. 8. 4te umgearb. Aufl., u. d. T.: Deutsche Sprachlehre

für höhere Bürgerschulen u. für den Selbstunterricht. Ebd., 1800. 8. 5te Aufl. ebd., 1806. 8. 6te Aufl. 1814. 8. 7te umgearb. Aufl. ebd., 1821. 8. Gesangbuch für meine Schüler u. Schülerinnen. Ebd., 1790. 12. 2te verm. Aufl. u. d. T.: Liedersammlung für Schulen. Ebd., 1793. 12. 3te Aufl. mit Melodien von Karl Spazier. Ebd., 1797. 12. 4te Aufl. u. d. T.: Gedichte=Sammlung für Schulen. 1stes Bdchen. Ebd., 1801. 12. 5te Aufl. ebd., 1806. 6te Aufl. 1811. 12. 7te Aufl. 1816. 12. 8te verb. Aufl. ebd., 1821. 12. Die hiezu gehörigen, von August Neithardt dreistimmig gesetzten 32 Choräle u. 113 Theils neu componirten, Theils gesammelten Melodien sind 1823 erschienen. Gedichte=Sammlung für Schulen. 2tes Bdchen. Ebd., 1802. 12. 2te Aufl. ebd., 1807. 12. 3te Aufl. ebd., 1812. 12. 4te verm. u. verb. Aufl. 1818. 12. Kurze Nachricht von der Einrichtung meiner Mädchenschule. 1792. 8. Brandenburgische Geschichte für die heranwachsende Jugend. 1stes Bdchen. Ebd., 1793. 8. 2te verb. u. verm. Aufl. m. ein. Titelfupf. u. d. T.: Brandenburgisch=Preussische Geschichte für die heranwachsende Jugend. 1ster Th. Ebd., 1811. 8. Brandenburgische Geschichte für die heranwachsende Jugend mit einem Titelf. 2tes Bdchen. Ebd., 1795. 8. Diese schon längst vergriffene Aufl. erschien 1825 in einer neuen Gestalt. Allerlei Fragen zur Beförderung des Nachdenkens in Volksschulen. Ein Leitfaden für Lehrer. 1stes Heft. Ebd., 1794. 8. Abriß der alten Geschichte zum Gebrauche für meine Schüler u. Schülerinnen. Ebd., 1794. 12. 2te erweitert. Aufl. ebd., 1802. 12. 4te umgearb. Aufl. u. d. T.: die alte Welt. Ein histor. Lehrbuch zum Schulgebrauche. Ebd., 1825. kl. 8. Beiträge zu J. P. Wilmsen's Taschenbuche zur angenehmen u. nützlichen Unterhaltung für die Jugend. 1stes u. 2tes Bdchen. Ebd., 1795 u. 1798. 12. Kurfürst Joachim II. und sein Sohn Johann George. Ein histor. Gemälde aus der Brandenb. Geschichte des 16ten Jahrh., das der Verf. Sr. Maj., dem jetzigen Könige von Preußen überreicht, u. dafür von Allerhöchstdemselben die große goldene Huldigungs=Medaille zur Aufmunterung erhalten hat. Ebd., 1798. 8. Einige Abrisse der alten, mittlern u. neuern Geschichte, als Leitfaden zu den, vom Verf. in den J. 1797, 98, 99, 1800, 1801, 1802 u. 1803 für Herren u. Damen öffentl. gehalt. histor. Vorlesungen. Ebd., 1798 u. 1802. 12. Abriß der Brandenb. Preuß. Geschichte zum Schulgebr. Ebd., 1803. 12. 2te Aufl. ebd., 1809. 3te Aufl. ebd., 1817. 12. Kleines Lesebuch für die ersten Anfänger zur Beförderung des Nachdenkens u. Bildung des Herzens. Ebd., 1804. kl. 8. 2te Aufl. ebd., 1811. kl. 8. Dritte umgearbeitete u. veränderte Aufl. mit 4 illum. Kupfn, u. d. T.: Die Familie Herrmann, ein Lesebuch für die ersten Anfänger zur Beförderung des Nachden=

fens u. Bildung des Herzens. Ebd., 1818. 8. Abriss der alten Geschichte für höhere Bürgerschulen. Ebd., 1806. 8. Ueber die Erscheinung der weißen Frau auf dem Berliner Schlosse im 16., 17. u. 18. Jahrh.; abgedruckt im Berliner Hausfreund. Ebd., 1806. Einige Nachrichten, das Entstehen u. den Fortgang meiner Lehranstalten betreffend. Eine Einladungsschrift zur 25sten Schulstiftungsfeier. Ebd., 1810. 8. Bruchstücke aus Friedrichs des Großen Jugendgeschichte. Eine Festrede, geh. am 24. Januar 1812, in einem Kreise verehrter Männer; abgedr. in der neuen Berlinischen Zeitschrift. Ebd., 1812. N. 7 u. 8. Anleitung zum richtigen Gebrauche der deutschen Sprache in erläuternden Beispielen. Ebd., 1813. 8. Kleine deutsche Sprachl. für die ersten Anfänger. Ebd., 1815. kl. 8. 2te Aufl. ebd., 1819. kl. 8. 3te verbess., meist umgearbeitete Aufl. Ebd., 1823. kl. 8. Abriss der deutschen Geschichte z. Schulgebrauche. Erstes Heft, enthaltend das Mittelzeitalter. Ebd., 1818. 12. Einige zwanzig Schulprogramme, meist pädagogischen Inhalts, u. mehrere, in verschiedenen Zeiten im Druck erschienene Festreden, Lieder, Cantaten ic. — Sein Bildniß ist 1796 von C. W. Bardon in Del, u. 1809 von F. Wagener in Pastell gemalt.

Vgl. Neusel, 14. Gelehrt. Berl. i. J. 1825.

Hartung, Albrecht; seit 1800 Professor der Geschichte u. deutschen Sprache an der Militäracademie in Berlin, vorher seit 1798 Lehrer an der kön. Domschule u. Cantor an der Hof- u. Domkirche daselbst. Geboren a. 28. Januar 1774 zu Bernburg, gest. am 31. Januar 1828. §§. — Rechenbuch für Schulen. Berlin, 1801. 8. Rechenbuch für Bürgerschulen. 2te Aufl. Ebd., 1805. 8. Anleitung zum Gedankenrechnen, in erläuternden Beispielen. Ebd., 1816. 8. Arithmetische Aufgaben, zum practischen Unterrichte für Schulen u. zu häuslichen Uebungen. Erstes Bändchen enthält: die 4 Species ic. u. die einfache Regel Detri. Ebd., 1819. 8. Zweites Bdchen enthält: die einfache u. zusammengesetzte Regel Detri, in geraden u. ungeraden Verhältnissen. Ebd., 1819. 8. Auflösungen des ersten u. zweiten Bändchens arithmetischer Aufgaben zum practischen Gebrauche. Ebd., 1819. 8. Arithmetische Aufgaben zum practischen Unterrichte und zu häuslichen Uebungen, nebst den dazu gehör. Auflösungen. Dritter Bd. Enthält: die einfache u. zusammengesetzte Gesellschaftsrechnung, Termin-, Disconto-, Rabatt-, Geld-, Wechsel-, Waaren-, Gewinn- u. Verlust-Rechnung ic.; die Decimalbrüche, die Quadrat- u. Kubikrechnung ic. Ebd., 1820. 8. U. u. d. T.: Anleitung zum kaufmännischen Rechnen, in erläuternden Beispielen. Arithmetische Aufgaben zum Unterrichte in Mädchenschulen. Ebd., 1827. Auflösungen dieser Aufgaben. Ebd.

Neusel, 18. Gelehrt. Berlin i. J. 1825. Nekrolog in der Nat. Zeit. d. Deutschen, St. 14. S. 110 ff.

Haupt, Philipp Bernhard, f. 1732 Pfarrer an der Stadt- u. St. JohannisKirche in Nienburg a. d. S., seit 1708 Rector daselbst, f. 1711 Pfarrer in Reinsdorf i. N. C., geb. zu Götthen a. 26. März 1683, gest. a. 16. Febr. 1750. §§. — Leichenpredigt über Dan. 12, 3. Zerbst, 1720. Fol. Eine Standrede. 1723. Gedächtnispredigt üb. Ps. 51, 19. 1727.

Haupt, Philipp Bernhard, f. 1741 dritter Prediger der reform. Gemeinde in Zerbst, geb. a. 11. Febr. 1715 zu Reinsdorf, gest. a. 12. Juli 1745. §§. — Disp. de turture, ejusque qualitatibus, usu antiquo et emblemate. Halae, 1739. (Unter dem Vorsitze C. L. Schlichter's öffentl. vertheidigt, wird aber von Rust, hist. lit. Nachr. von verst. Anh. Schriftst. S. 125, letzterem beigelegt.)

Haupt, Heinrich Andreas, geb. 28. Febr. 1716 zu Reinsdorf; f. 1765 Prediger d. ref. Gemeinde in Hamburg, f. 1745 Pred. bei d. Charité in Berlin, f. 1748 zweiter Pred. in Lengerich in Westphalen, f. 1754 Pred. Adjunct in Hamburg, starb a. 19. Jan. 1800. §§. — Disp. de viro stante inter myrtos ad Zach. 1, 7 sqq. Halae, 1739. Die Könige u. Fürstinnen als Pfleger u. Säugammen der Kirche des neuen Bundes; eine Casualpr. über Jesaias 49, 23. 1766. Die reform. Gemeinde, die sich zu Hamburg in der Capelle Ihrer Hochmögenden der Herren Generalstaaten der vereinigten Niederlanden versammelt; in einer Predigt vorgestellt. . . . Eine Predigt, welche er bei Stellung seiner Gemeinde unter den Schutz des Senats a. 27. Nov. 1785 gehalten hat. Hat auch Antheil an der Agende der ref. Kirche in Hamburg.

Haupt, Johann Carl Theodor, f. 1811 Pfarrer in Merzin i. N. C., f. 1797 Caplan u. Rector in Nienburg, geb. zu Wulfen a. . . . §§. — Abschiedspredigt über 1 Tim. 1, 15. a. 29. Julii 1811 in Nienburg geh. Götthen. 8.

Hausmann, Nicolaus, f. 1538 Pfarrer an der Domkirche zu Freiberg in Sachsen, das. um 1468 (nach einer andern Angabe um 1478) geboren, wurde 1520 evangel. Prediger in Schneeberg, 1521 Pf. u. Sup. in Zwickau, 1532 (an Peter Anspach's Stelle) Hofprediger in Dessau, ging nach Freiberg zurück, wo er wenige Stunden nach gehaltener Antrittspredigt am 1. Sept. 1538 starb. Er stand mit Luther, wie aus dessen Werken zu ersehen ist, in schriftl. Verbindung, und hat sich um die Kirchenverbesserung in Sachsen u. Anhalt große Verdienste erworben. Luther übersandte ihm Formula missae et communionis pro ecclesia Vitebergensi 1526 nebst ein. Briefe, der auch in de Wette's Sammlung der Briefe Luther's abgedruckt ist. §§. — Antrittspredigt zu Freiberg geh.; in der fortgesetzten Sammlung von Alten u. Neuen u. f. w. 1736. S. 503. Einige Briefe, siehe Joh. Erhard Kappe's Nachlese einiger zur Re-

formationshistorie gehörig. Urkunden, 11. Th. 468. ff. Unschuldige Nachrichten oder deren Fortsetzung v. J. 1721. S. 1022. v. J. 1727. S. 10.

Becm., VI. Th. 7. Hptst. S. 5. Wilsichen's (Amtspred. zu St. Nicol. in Freiberg) Kirchenhistorie der Stadt Freiberg 2c. Leipz., 1737. 4. Dietmann's Priestersch. der Augsb. Confess. im Kurfürstenth. Sachsen, 1. Th. Dresd. u. Leipz., 1752. 8. Mezer, Schneeberg. Chronik, S. 320. Theol. Biblioth. 50. Th. S. 118. Seckendorf, Hist. Luth., I. Sect. 43. §. 110. p. 178. Dan. Gerdes, Historia Reformationis siue Annales Evangelii cet. Tom. II. p. 49. 50. Böcher. Dunkel, 2. S. 54 ff. Stenzel, 165.

Hausmann, Carl Friedrich, s. 1806 Director u. erster Lehrer der Töchterschule in Zerbst, geb. zu Wörlitz am 6. Juni 1774, bildete sich im Lehrerseminare zu Dessau, unter Neuendorf u. Funke, zum Schulmanne v. 1788 bis 1797, war v. 1792—1797 Lehrer im Hause des Oberhofmeisters von Berenhorst in Dessau, trat i. J. 1797 als Privatlehrer in fürstlichen Dienst, wurde 1805 von dem Fürsten beauftragt, den Plan zu einer neu zu errichtenden höhern Töchterschule zu entwerfen. Nach Genehmigung desselben ging H. a. 5. Juni 1806 nach Zerbst. §§. — Nachricht für Eltern u. Schulfreunde von der neuen Töchterschule zu Zerbst. 1806. Von seinen sämmtl. Schulreden gab H. bis jetzt 10 in Druck: Ueber die Einwirkung des Zeitgeistes auf die weibliche Jugend. 1808. (In dem Schriftchen: das 2. Jahresfest d. Töchterschule zu Zerbst.) Zerbst. Wie hat man es anzufangen, damit die Erziehung Segen u. Freude bringe? 1809. (Im 3. Jahresfeste.) Ebd. Rede zur Einweihung des neuen Töchterschulhauses. 1810. (Im 4. Jahresf.) Ebd. Ueber Kinderspiele; in dem Jahrg. 1816 der Frauenzeitung. Erfurt. Ueb. Schulfreunde; insbesondere über Fürsten, als Schulfreunde. Zerbst, 1818. (Enthält zugleich die Todtenseier des Herzogs Franz in der von ihm gestift. Töchtersch.) Muth bei Demuth! Demuth bei Muth! Ebd., 1821. Ueber die Unechtheit einiger Modeperlen, womit unsre Frauen u. Jungfrauen sich schmücken; in No. 56 des Allgem. Anzeig. der Deutschen, Jahrg. 1824. Was ist vorzuziehen im Familiengarten: Baum oder Blume?; ebd. No. 131. Jahrg. 1825. Ueber die Erziehung der weibl. Jugend zum Geschmacke. Schulrede, in der Allgem. Schulzeitung (N. I. 1829) im Auszuge mitgetheilt. In einer Note heißt es daselbst: der Vf. gedenkt eine „Gemeinverständl. Geschmackslehre für Schulen“ zu bearbeiten. — Die Kunst u. Tugend des Schweigens. Zerbst, 1825. Ausführliche Nachricht von der herzogl. fürstl. Töchterschule zu Zerbst. Zerbst, 1811. Wolfgang, Fürst zu Anhalt, Mitbegründer der evangel. Kirchenverbesserung. Allen Freunden des Lichts u. der Wahrheit, in u. außerhalb Anhalt, zur dritt. hundertjähr. Jubelfeier der Kirchenverbesserung. Ebd., 1817.

Kurzgefaßte deutsche Sprachlehre. Für Bürgerschulen das Nöthige enthaltend. Ebd., 1826. Die 2te Aufl. ist bereits im Meßcataloge angekündigt.

Hausstät, Felix, seit 1644 Pastor an der St. Ansgar. Kirche in Bremen, vorh. Pastor zu St. Bartholom. in Zerbst. Er starb 1652. Einige Leichenpredigten. Vermahnung, sich eifrig u. unsträflich zu erweisen in Besuehung der Predigten, Berichtigung des Gebehts u. Uebung wahrer Buße. Zerbst, 1632. 8. Passionale propheticum, historicum, practicum, oder dreifache Betrachtung des allerheiligsten Leidens u. Sterbens Christi, nach der Weissagung Christi ic. Bremen, 1653. 4. Becm., VII. Bcher.

Haza=Radlik, Albert, von, Cammerherr u. Cabinetssecretär des reg. Herzogs zu Anhalt ic. in Cöthen, geb. am 16. April 1798 zu Lewitz bei Meseritz im jetzigen Großherzogth. Posen, besuchte die Schule in Dresden u. Berlin, trat i. J. 1815 als freiwilliger Jäger in preussische Kriegsdienste u. kehrte 1816 mit dem Character als Seconde=Lieutenant aus dem Feldzuge zurück. Noch in demselben Jahre bezog er die Universität in Leipzig, Ostern 1819 in Berlin, wurde 1820 Auscultator bei dem dasigen Stadtgerichte, 1821 in gleicher Eigenschaft an das Oberlandesgericht in Naumburg verset. u. 1825 zum Referendarius daselbst befördert. Im April dess. J. trat er als Cabinetssecretär in die Dienste Sr. Herzogl. Durchl. zu Anhalt=Cöthen, legte a. 5. Juli d. J. sein katholisches Glaubensbekenntniß in Paris ab u. wurde 1826 mit dem Cammerherrnschlüssel begnadigt. §§. — Ueber Ursprung u. Wachsthum der politischen Constitutionen. Naumburg, ... (Uebersetzung der neuen Auflage der Schrift des Grafen Joseph de Maistre: Essai sur le principe générateur des constitutions politiques cet. Petersburg, 1810. Neue Aufl. 1814.) Abhandlung gegen die Schrift „Protestantismus u. Katholicismus aus dem Standpuncte der Politik v. D. H. G. Tzschirner,“ welche zuerst in dem Pfeilschifter'schen „Staatsmann“ erschien, nachher aber unter dem Titel: „Bemerkungen eines Protestanten in Preußen üb. die Tzschirner'schen Anfeindungen der römisch=katholischen Kirche ic.“ zu Offenbach besonders abgedruckt u. herausgegeben wurde. Vertheidigung der römisch=katholischen Kirche u. deren Lehren u. Gebräuche gegen die Angriffe u. Anfeindungen des Hrn. Diac. u. Pastor Schmidt in Coswig, von einem Katholiken in Cöthen. 1e Abth. 8. Offenbach, 1827. fl. 8. (Wird wegen überhäufte Dienst- u. anderweiter Geschäftsarbeiten des Vf.'s nicht fortgesetzt.)

Häfeli, Johann Caspar, Dr., Consistorialrath, Superintendent u. Oberprediger an der Schlosskirche in Bernburg, geb. a. 1. Mai 1754 in dem thurgau'schen Dorfe Basadingen. Er

begann (1773) seine Predigerlaufbahn zu Ellsau, einem Dorfe bei Winterthur, als Vicar seines alten Großvaters, Caspar Freudenweiler; privatisirte darauf einige Jahre als Pfarr=Erspectant in Zürich, wurde 1784 durch Lavater's Empfehlung anhalt=dessau. Hofcaplan in Wörlitz u. Vorleser der Fürstin, (stiftete 1789 die anh. dess. Pastoral=Gesellschaft,) 1792 Consistorialrath in Dessau, 1793 dritter Prediger, 1804 zweiter Pred. zu St. Ansgarii in Bremen, 1798 Doctor der Theologie, 1802 Professor der Theologie an dem dasig. Gymnasium, 1805 Sup. in Bernburg, wo er a. 4. April 1811 starb. §§. — Sendschreiben an den Bremischen Beantworter der Lavater'schen eigentl. Meinung von der Glaubenskraft ... 1776. 8. Ueber Schwärmerei, Toleranz u. Predigtwesen von Joseph Gedeon Kr. ... 1776. 8. Predigten u. Predigtfragmente. Gesäet am Tage der Garben. 13 Bdchen. Winterthur, 1778. 23 Bdch. ebd., 1779. 33 Bdchen in 2 Abth. ebd., 1782. 43 Bdch. 1783. Uebersetzte mit J. J. Stolz das neue Testament unt. d. Titel: Geschichte Jesu u. seiner Gesandten, in Briefen u. Erzählungen. 2 Thle. Zürich, 1782. 8. An junge Theologen u. Schriftforscher von einem ihrer Brüder. Ebd., 1782. 8. Vermischte Predd. u. Auszüge aus Predigten. St. Gallen, 1784. 8. Ueber das Anhalten u. Bewerben um Predigerstellen. Leipzig, 1787. 8. Drei Predigten über die Reformation, in der Stadtkirche zu Wörlitz geh. Dessau, 1793. gr. 8. Abschiedspredigt von der Gemeinde zu Wörlitz, Sonntag d. 23. Sept. 1792. Ebd., 1792. 8. Predigten üb. den eigentl. Grund u. Zweck der göttl. Gebote, u. üb. die Pflicht der öffentl. u. häusl. Gottesverehrung, in der Georgenkirche zu Dessau geh. Ebd., 1794. kl. 8. Kurze Anleitung für Schullehrer u. Schullehrerinnen in niedern Schulen u. s. w. Unter obrigkeitl. Autorität verfaßt von D. J. E. Ewald u. J. C. Häfeli. Bremen, 1801. 8. Die weise Benutzung des Vergangenen u. der beste Entschluß für die Zukunft; einige Predd. am Ende des vor. u. am Anfange des jetzigen Jahrh. gehalt. Ebd., 1802. 8. Vier Predd. üb. die christlich=protestant. Freiheit. Ebd., 1804. gr. 8. Die Ruhe des Christen im Tode. Am Schlusse der Charfreitags=Morgenpredigt d. 30. März 1804 üb. Luc. XXIII, 46. (Gedächtnißfeier des verew. Gottfr. Wilh. Petri, Past. primar. zu St. Ansg.) Ebd., 1804. Abschiedspredigt in der Kirche zu St. Ansg. in Bremen geh. Ebd., 1805. Antrittspredigt in Bernburg (mit dem Altargebete v. J. H. C. Schlatter u. der Einführungsrede v. G. F. Günther) Sonnt. d. 26. Mai 1805 geh. Bernburg, 1805. kl. 8. Rede bei der Eidesleistung des Herzogl. Anhaltl. Contingents geh. Sonntags am 14. Juni 1807 auf dem Schloßplatze in Bernburg. Ebd. kl. 8. — Hat Antheil an Pfemminger's Magazin. Nachgelassene Schriften. Heraus-

gegeben mit ein. Borr. v. Dr. Joh. Jac. Stolz, 1r Bd., enthaltend Predigten u. Reden aus verschiedenen Perioden des Lebens des verewigten u. Häfeli. Winterthur, 1813. 8. Auch u. d. besond. Titel: Predigten u. Reden aus verschiedenen Perioden des Lebens des verewigten u. 2r u. 3r Bd., enth. Vorlesungen über die christl. Kirchengeschichte für gebildete Religionsfreunde. Ebd., 1815. — Ein sprechend ähnliches Bild v. J. 1778 findet sich in Lavater's franzöf. Physiognomik. (Tom. 3, p. 110.) Ein anderes von H. Lips nach Elisabeth Pfenniger 1803.

Meusel, 3. 9. 11. 14. 18. Allg. Lit. Zeitung v. 1811. N. 125. S. 47.

Stolz in dem Blatt der Gesellschaft in dem Stiftshause der Chorherren zu Zürich 1813, u. daraus Morgenblatt 1814. N. 4. Ersch-Gruber's Encyclopädie.

Häfeli, Johann Caspar, (Sohn des Vorigen,) seit dem 16. Oct. 1809 Caplan an der Schloßkirche in Bernburg u. Pfarrer des Filialdorfes Dröbel, geb. zu Zürich 1779; studirte auf dem Gym. in Bremen und auf den Universitäten Helmstedt u. Göttingen; wurde 1804 erster Lehrer an der Stadtschule zu Frauenfeld im Thurgau u. drei Jahre später auch Actuarium des dortigen Kirchenrathes. Nach dem Tode seines Vaters ging er in die Schweiz zurück und verwaltete hier wieder einige Zeit das Actuarium des thurgau'schen Kirchenrathes. Er starb a. 31. Oct. 1812. §§. — Ebene und körperliche Elementar-Geometrie. Zürich u. Leipzig, 1806. Griffe aus meinem Gedankentopfe. ... Eine metrische Uebersetz. des 104. Psalms.

Meusel, 18. Allg. Lit. Zeit. 1812. N. 306. Ersch-Gruber's Encyclopädie.

Hecht, Johann Andreas, zweiter Prediger an der Jacobskirche in Magdeburg, aus Staßfurth gebürtig; war Anfangs Lehrer an der Bernigeröder Stadtschule; wurde 1764 als Rector a. d. luth. Schule nach Göthen, 1768 als Diac. an d. luth. Kirche in Dessau u. dann nach Magdeburg berufen, wo er 1772 gestorben ist. §§. — Vom regelmäßigen Schulbesuche; eine Einladungsschrift. 1765. (Hartm. Gesch. der St. Ag. K., S. 48.)

Hedler, Johann Christian, J. U. D., anhalt. Regierungsadvocat in Zerbst. §§. — Flores ad Processus ordinationem Anhaltinam, sparsi. Viteb., 1741. 4.

Heinemann, Jeremias, Dr. der Philosophie, seit 1816 Vorsteher zweier Erziehungs- u. Lehranstalten zu Berlin; (unter der vormaligen westphälischen Regierung, von 1808—13 Conistorialrath in Kassel;) geb. zu Sandersleben im Dessauischen a. 20. Juli 1778. §§. — Religiöse Gesänge für Israeliten, zunächst für das weibliche Geschlecht u. die Jugend. Kassel, 1810. 8. 2. Aufl. Ebd., 1815. 8. 3. Aufl. Berlin, 1817. 8. 4. Aufl. Ebd., 1821. 8. Religionsbekenntniß für Israeliten, in Fragen u. Antworten, zum Gebrauch bei Einsegnungen. Kassel, 1810. 8. Dasselbe Werkchen hebräisch. Kassel, 1810. 8. Daff.

W. franz. Ebd., 1810. gr. 8. Hebräische Gefänge auf alle Tage in der Woche. Mit Melodien. Ebd., 1810. 8. Deutsche Gefänge auf alle Tage in der Woche. Mit Melod. Ebd., 1810. gr. 8. Rede, gehalten bei der Einweihung des Jakobstempel zu Seesen. Ebd., 1810. gr. 8. Dieselbe franz. Ebd., 1810. gr. 8. An meine Brüder aus dem Hause Israel. Ebd., 1812. gr. 8. Leitfaden zum Unterricht in der Religion der Israeliten, mit den nöthigen Beweisstellen aus den heiligen Urkunden. Ebd., 1814. 8. 2te Aufl. 1826. Schire=Zehilla, Sammlung hebr. Gedichte zum Unterrichte u. zur Erbauung für Israeliten. 2 Hefte. Berl., 1816. 8. Die heil. Schrift in deutscher Uebersetzung aus dem Urtexte u. mit einem auf das Bedürfniß der Jugend und ihrer Lehrer berechneten Commentar in deutscher Sprache und Schrift. 1ster Band in zweierlei Ausgaben (5 Bücher Mose). Berlin, 1816—25. 8. Sedidja, eine religiöse, moralische u. pädagogische Zeitschrift. 1ster bis 4ter Jahrgang. Jeder Jahrg. in zwei Bänden oder vier Heften, mit dem Bildnisse eines berühmten gewordenen Mannes. Ebd., 1817—24. gr. 8. Der deutsche Jugendfreund. Ein Geschenk für die Jugend beiderlei Geschlechts. 2 Bdchen. Ebd., 1818. 8. Almanach für die israelitische Jugend. 3 Jahrgänge. 1819—1821. Ebd. 12. Pomona. Taschenbuch f. d. Jugend. 2 Jahrg. Ebd., 1819. 20. 12. Kalender für Israeliten, Jahre 5579—85 (1819—25). Ebd. 12. mit saubern Bignetten. Sammlung der die religiöse u. bürgerliche Verfassung der Juden in den Kön. Preuß. Staaten betreffenden Gesetze, Verordnungen, Gutachten, Berichte u. Erkenntnisse. Mit zwei Anhängen, welche Gesetze fremder Staaten u. Recensionen enthalten. 1ster Bd. in 3 Heften. Ebd., 1821—24. gr. 8. Iris. Eine Zeitschrift für Freunde des Schönen. Vom 2ten Jahrg. an von ihm redigirt. Ebd., 1824. gr. 4. Deutsches Andachtsbuch für Israeliten. Ebd., 1825. 8. Geschichte der Israeliten von ihrer Rückkehr nach Palästina bis zur Zerstörung Jerusalems. Ein Lesebuch für die israelit. Jugend. 2 Bdchen. Ebd.

Meusel, 18. Gelehrt. Berlin i. J. 1825.

Henning, Johann Christian Ludwig, Propst, erster Pastor u. fürstl. Hofprediger in Coswig, geb. daselbst a. 14. Febr. 1748, gest. a. 18. Dec. 1826. §§. — Ueber die kirchliche Vereinigung der Lutheraner u. Reformirten. Eine Predigt. Zerbst, 1820. Predigt bei der Feier meines 50jähr. Amtsjubiläums a. 23. Sept. 1821. Ebd. Predigt bei der höchst erfreulichen 80jähr. Geburtstagsfeier der durchl. verwitw. Fr. Fürstin von Anhalt-Zerbst a. 29. Aug. 1824. Ebd. (Ueber s. Leben siehe Anhang.)

Henning, Johann Georg Friedrich, D. der Medicin und Chirurgie, anhalt=berenburg. Hofrath, anhalt=dess. Hofmedicus,

ausübender Arzt in Zerbst, Landphysicus der anhalt-cöth. Aemter Lindau u. Dornburg, geb. am 6. Febr. 1763 zu Coswig. Er erhielt hier von Privatlehrern den ersten Unterricht, welchen der Propst Koltitz daselbst fortsetzte, ging dann auf die Bartholomäischule in Zerbst und trat nach einem 5jähr. Besuche dieser Lehranstalt in seines Vaters Apotheke, in welcher er sich, so wie unter dem Hofmedicus Dr. Koch in Coswig auf das medicin. Studium vorbereitete. Im J. 1781 bezog er die Universität Wittenberg, 1783 die zu Jena, wo er unter Loder ein Jahr lang famulirte; 1784 promovirte er, nach öffentl. Vertheidigung seiner Inaugural-Schrift: *de causis cet.*, in gradum doctoris in Wittenberg. Die an ihn von Catharina II. ergangene Berufung nach Rußland lehnte er ab. Im J. 1788 erhielt er die Erlaubniß, auf dem academ. Gesammtgymnasium in Zerbst öffentl. medicin. Vorlesungen zu halten, wurde auch i. Oct. 1791 außerordentlicher u. 1794 ordentlicher Professor der Medicin und Physik an dieser Lehranstalt, auch bernburg. Hofrath, nachher dessau. Hofmedicus, 1804 Stadtphysicus. Im J. 1814 erhielt er als Anerkenntniß seiner Verdienste um das Lazareth in Zerbst das preuß. allgemeine Ehrenzeichen 1r Classe u. eine schriftliche Dankfagung von Seiten Schwedens. Er starb a. 2. Dec. 1823.

§§. — Diss. inaug. *de causis partus animalis naturalibus*. Viteberg., 1784. 4. — Beobachtungen üb. den Werth u. die Wirksamkeit einiger Arzneymittel. Stendal, 1789. 8. — Medicinische Fragmente aus meiner Erfahrung gezogen. Zerbst, 1799. 8. Ideen über Erbkrankheiten. Ebd., 1800. 8. Beiträge zur pract. Arzneikunde. 1r Bd. Gotha, 1802. 8. 2r Bd. Ebd., 1804. 8. M. 5 Kpfn. Ueber kränkl. Laune. Ein psycholog. medicin. Versuch. Zerbst, 1810. 8. Ideen über Idiosynkrasie, Antipathie u. kränkl. Reizbarkeit. Stendal, 1812. 8. Kleine medicin. Abhandlungen u. Wahrnehmungen aus d. Gebiete der Erfahrung. Ebd., 1812. 8. Die salinischen Eisenquellen bei Zerbst. Zerbst, 1818. 8. — Ueber Aehnlichkeit einiger Erscheinungen bei zween Lungensüchtigen; in Hufeland's Journal der pract. Heilkunde, Bd. 7. St. 4. (1799.) S. 134—144. Merkwürdige Kranken- u. Sectionsgeschichte; ebd. Bd. 8. St. 4. S. 35—61. (1799.) Ueber den äußerl. Gebrauch des Arseniks; ebd. Bd. 10. St. 2. S. 143—150. Topographische Beschreibung der Stadt Zerbst; ebd. S. 151—163. (1800.) (Wieder abgedr. in den Bernb. wöchentl. Anzeig. 1800. St. 43—46. 1801. St. 10—12.) Ein morbus maculosus Werlhofii bei einem 6jähr. Knaben; ebd. Bd. 16. St. 1. S. 141—149. (1803.) Eine Crise durch Abfallen der Nägel; ebd. S. 150—161. Beschreibung des neu angelegten Zucht- u. Zwangsarbeitshauses zu Zerbst, in medicin. policeil. Hinsicht; ebd. Bd. 19. St. 1. S. 141—

158. (1804.) Geschichte eines glücklich geheilten Pemphigus durch Belladonna; ebd. Bd. 21. St. 1. S. 121—135. (1805.) Traurige Folgen einer durch eine seröse Bräune veranlaßten Vereiterung der Luftröhre; ebd. S. 136—149. Geschichte einer Brustwassersucht mit Polypen im Herzen; ebd. Bd. 25. St. 1. S. 116—129. (1806.) Schnelle Todesart eines Mannes, der einen Bildungsfehler im Magen hatte; ebd. S. 130—148. Ueber den nutzbaren Gebrauch des Kohlenpulvers im Krebsgeschwür; ebd. S. 149—157. Practische Beobachtungen; ebd. St. 4. S. 59—87. (1807.) Menschenbiß; ebd. Bd. 31. St. 2. S. 62—65. (1810.) Geschichte eines von einem tollen Jagdhunde gebissenen Zimmergefellens; ebd. S. 66—78. Ein scrophulöser Knochenfraß nebst Knochenweiche bei einem 7jähr. Knaben, durch den innern Gebrauch des Wasserfenchels geheilt; ebd. Bd. 35. St. 1. S. 89—102. (1812.) Nutzen der Kämpferschen Klystiere bei einer auf die geringste Veranlassung sich zeigenden Blatterose; ebd. Bd. 35. St. 5. S. 116—121. Durch den fleißigen u. anhaltenden Gebrauch des Wasserfenchels eine Vereiterung in der Lunge geheilt; ebd. Bd. 37. St. 2. S. 103—116. (1813.) Geschichte eines Pemphigus, der am 10. Tage tödtlich ward; ebd. St. 3. S. 89—95. Geschichte eines an einem lymphatischen Geschwür verstorbenen Kranken; ebd. S. 96—109. Ein vom Alter entstandener Brand an beiden Händen; ebd. Bd. 22. St. 6. S. 103—11. (1816.) Ein Beispiel äußerster Unsauberkeit der damit verknüpften Kränklichkeit, welche aus Mangel entstanden war; ebd. S. 111—114. Nervöser Typhus bei einer Soldatenfrau; ebd. S. 114—118. Gänzlichcs Unvermögen der Bewegung mit Bewußtsein; ebd. Bd. 43. St. 2. S. 103—109. Ueber die Mundsäule; ebd. S. 131 f. Von einer Versetzung des Scharlachgiftes auf die Speiseröhre; ebd. St. 3. S. 98—103. Windsucht der Gebärmutter; ebd. Bd. 44. St. 4. S. 40—51. (1817.) Eine durch Erkältung entstandene Amenorrhöe u. daraus erfolgte Amaurose, durch Phosphornaphtha geheilt; ebd. S. 52—62. Morbus maculosus Werlhofii; ebd. Bd. 45. St. 5. S. 121. (1817.) Ueber die neuentdeckten salinischen Eisenquellen bei Zerbst; Bd. 46. St. 4. S. 48—68. (1818.) Geschichte eines monströs an den Geschlechtstheilen gebornen Kindes weibl. Geschlechts, das für einen Knaben gehalten worden war; ebd. Bd. 49. St. 2. S. 98—108. (1819.) Eine durch Sicht entstandene chronische Entzündung des Kehlkopfs, die mit dem Fothergillschen Gesichtschmerz verknüpft war; ebd. S. 109—115. Bemerkungen über eine semiotische Erscheinung in typhösen Fiebern; ebd. St. 4. S. 104—110. Auch einige Erfahrungen vom Gebrauche der Blausäure; ebd. Bd. 53. St. 4. S. 46—88. (1821.) Ueber den Gebr. der Blausäure in trockner Gestalt; ebd. Bd. 55. St. 6.

S. 80—110. (1823.) Heilung ein. scrophulösen Pemphigus; ebd. St. 7. S. 63—78. Erfahrungen über die Jodine; ebd. St. 9. S. 90—112. Beitrag zur Diagnostik des Blasensteins; ebd. S. 113—118. Beitrag zur Heim'schen Pockennarbenlehre; in Horn's Archiv für medicin. Erfahrung, St. 1. S. 160. (1810.) Geschichte u. Beobachtung eines wandelnden Scorbut's mit Sicht u. Nodem; ebd. St. 2. S. 341. (1812.) Behandlung des scrophulösen Ohrflusses; ebd. 1817. Auch ein Beispiel vom großen Werthe der Schutzkraft der durch Vaccination erzeugten Schutzblattern; ebd. St. 1. S. 40. (1819.) Ueber eine durch den Aft abgegangene Eidechse bei einem 10jähr. Knaben; ebd. St. 3. S. 517. (1821.) Erfahrungen u. Beobachtungen; ebd. St. 6. S. 403. (1822.) Metastase eines Rheumatismus auf die untere Maxille u. dadurch bewirkte Zerstörung sämmtl. Zähne. Weichselzopf in Deutschland. Eine eigne Mißbildung des Nagels am großen Zehe des v. F.; ebd. St. 4. S. 196. (1823.) Lähmung der untern u. obern Extremitäten durch Rhus radicans geheilt; ebd. St. 6. S. 393.
Meusel, 3. 9. 14. 18.

Henricus, Samuel, Diaconus in Dessau. §§. — Gespräch eines Bothen u. Aufsehers der Neu erbaueten Brücke über die Elbe und Milde, u. zugerichteten Strassen u. Wege derselben, in deutsch. Versen. A. 1584. 6. Febr. (Auch Bersmann hat diese Brücke in latein. Versen besungen. Das Gedicht wurde 1584 in Zerbst gedruckt, u. seinen Miscellaneis Lib. II. c. 4. beigegeben, im Auszuge bei Becmann, Th. 3. B. 1. Cap. 2. S. 89—91.)

Herbst, Georg August, D., seit Ostern 1827 Corrector an der Hauptschule in Bernburg, geb. am 20. Juni 1797 in dem anhalt=bernburg. Dorfe Schielo, unweit Harzgerode. Er besuchte v. 1811 die Hauptschule in Bernburg, bezog Mich. 1816 die Universität Halle, wo er Theologie u. Philologie studirte und als Hilfslehrer an dem kön. Pädagogium, so wie an dem Manlius'schen Knabeninstitute im Practischen der Unterrichts- u. Erziehungskunst sich übte; wurde im J. 1819, nachdem er zuvor eine Disputationsschrift „Animadversiones criticae in Sophoclis Philoctetem“ abgefaßt u. den Titel eines Doctors der Philosophie angenommen hatte, als Oberlehrer an dem Gymn. zu Marienwerder u. 1821 als dritter Lehrer an der Hauptschule zu Bernburg angestellt. §§. — *Ξενοφώντος Ἀπομνημονεύματα*. Recognovit et illustravit. Halae, 1827. 8. Observationes in Xenophontis Symposium. Bernburgi, 1827. 8. (Eine Einladungsschrift zum jährl. Ofterexamen.) *Ξενοφώντος Συμπόσιον*. Recognovit et illustr. Halae, 1829. 8. Der-

selbe schrieb auch mehrere Recc. im Fache der alten Literatur für Seebode's krit. Bibliothek, für die Jenaische u. Hallesche Literaturzeitung.

Herdesianus, (urspr. Hardeſheim,) Cyriacus, J. U. D., ordentl. Professor der Rechte auf der Universität zu Frankfurt a. d. D., aus Bernburg gebürtig. Er machte, nach vollendeten Schul- u. Universitäts-Studien, eine elfjährige Reise durch Deutschland, die Niederlande, England, Schottland, Frankreich, Italien u. Spanien u. erwarb sich durch eine feine u. fertige Kenntniß der Sprachen dieser Länder den Namen der sieben Sprachen Kundige. (Heptaglottus.) Er war Anfangs Professor der Rechte auf dem Gym. zu Zerbst, ging 1618 als Prof. der Geschichte nach Frankf. a. d. D., wo er 1619 ordentl. Lehrer des Kirchenrechts u. 1621 Prof. juris ordinarius wurde. Er starb a. 8. Juli 1631. §§. — Hexaglossae naeniae. 1615. (Epicedien auf den Tod des Fürsten Joachim Ernst zu Anhalt.) Cyr. Herdesiani J. C. Nobilis seu de Nobilitate acquirenda conservanda amittenda Epopsis Methodica. Lips., 1617. (Dem Fürsten von Anhalt Christian II. gewidm.) Auf den 4 letzten Seiten steht: Recensio tractatum et opellorum (opellarum) aliquot proxime edend. Auct. Cyr. Herdesiano J. C. 1) Cyr. Herdes. Juris feudalis synopsis methodica Avarici Biturigum An. 1609 disputata, nunc auctior et correctior edita. Cui adjectae Repetitiones aliquot legum in diversis Galliae et Italiae Academiis praelectarum. It. De jure patris in filiam, et de patria, discursus duo. 2) Disputationum juris civilis in celeberrima Academ. Bituricensi Praeside Cyr. Herdes. An. 1609 habitarum, Syntagma methodum altiori cura nunc cusum et recusum in 4. 3) Jaffredi Lanfranci Balbi magni jureconsulti insignisque Cherianorum practici, Decisionum centuriae quinque, nunc notis illustratae opera et studio C. Herd. J. U. D. 4) De Capitatione et de Decapitatione libri duo. 5) Politices catholicae syrma methodicum. 6) De luna domestica ejusque eclipsibus. 7) De jure defunctorum libri duo. 8) De Tiberiana dissimulandi arte liber unus. 9) De malis principum ministris, et quare juxta illud Cornelianum, tutior respublica, in qua malus princeps, ea, in qua mali principum ministri, liber. 10) Prisca Germanorum Politica ex nobiliss. C. Corn. Taciti libello de morib. ipsorum eruta et ad statum nostrum adcommodata. Cui adjectae sunt Ejusdem libelli observationes praelectae publice in illustri Gymn. Anhaltino. 11) Magnitudinis et praestantiae Romanae et Hispanicae Paralleli. Quibus ad censetur Ejusd. Sejanus, seu de ortu et occasu aulicorum. 12) De particulari Regnandi prudentia, seu de

Ratione status, Tractatus methodicus tripartitus juxta tri-
 num vitae humanae genus: ecclesiasticum, politicum, oeco-
 nomicum. 13) Admiranda, s. de magnitudine Germanica
 dissertatio. 14) Herculearum columnarum investigatio ex
 antiquitatibus Gaditanis eruta, studio et inspectione Cyr.
 Herdes. 15) Ejusdem homo longus, s. de cunctatione liber
 singularis. 16) Ludi themistii, s. de praestantia, usu et
 abusu jurisprudentiae. Quibus substratus de statu Angliae
 et Hollandiae discursus. 17) De harmonica gubernandi for-
 ma, aphorismi politici, A. 1606 praeside Cyr. Herdes. pu-
 blice in academ. Heidelbergensi disputati, nunc ab eodem
 observatt. politicis illustrati. Quibus subjacet Ejusdem Pa-
 stor publicus. 18) Academia Apodemica, quae continet li-
 bris duobus praecipuarum per Europam peregrinationum ab
 ipso factarum observatt. externas et internas. 19) Cynosu-
 ra Apodemica, s. de arte bene peregrinandi. 20) Divi Pe-
 tri, apostolorum principis, lacrumae. 21) Industrium oda-
 rum et epigrammatum liber. 22) Linguae Italicae, Hispani-
 cae et Gallicae Parentela. 23) Poemata Marina, quae
 mari de ejus proprietate et natura composuit. 24) De jure
 et differentiis capillorum. 25) Titulologia, s. de usu et dif-
 ferentiis titulorum; Cui postpositus Ejusd. Eques, et Apo-
 logia honoris civilis e tusco in latinum translata. 26) Der
 viereckichte Pfennig. 27) Die politische Gevatterschaft. — Epi-
 grammatum centuria. Magdeb., 1617. 12. Exercitatt. res-
 olutionum politicarum ex augusta C. Corn. Taciti historia:
 de augustis D. Augusti imperii capessendi, firmandi et au-
 gendi artibus: de lege majestatis: de jure majestatis: de
 bono consilio recte formando in republica civili: de Papia
 Poppaea reducenda et moderanda in republica civili. Fran-
 cof. ad Od., 1618. 8. Tr. Antiquitatum Puteolanarum. Ibid.,
 1619. 12. Exercitatt. academicae utriusque juris. Eod. 4.
 Cynosura juris canonici. Ibid., 1620. 12. Panegyris festiva
 doctoralis. Ibid., 1620. 12. Hypapante votiva in reditum
 Georgii Wilhelmi ex Borussia. Ibid., 1630. 4. De perju-
 rio. Lugd. Bat., 1631. 8. De principali in subditos eorum-
 que bona et conscientiam potestate. ... Sab auch Hieron.
 Frachettae Discursus de religione principis heraus. — Dis-
 sertatt. juridicae: De natura juris. De jure et statu homi-
 num, et de potestate masculina, dominica et patria. De
 constitutione et distractu patriae potestatis, maxime de nup-
 tiis, legitimatione et adoptione, cet. De communibus suc-
 cessorum beneficiis. De jure accrescendi. De testamentis
 ordinandis. De jurisdictione. De sumtibus vel expensis
 studiorum. De natura processus forensis, personis judicia-

libus tam principalibus quam accessoriis, et foro competente. De supplicationibus pro extrahendis processibus, citationibus, contumacia et ejus nomine de immissione in bonorum possessionem ex primo et secundo decreto. De recte formando et offerendo libello actionis seu meritorum. De feriis, dilationibus et exceptionibus. De incidentibus praeparatorii judicii specialibus materiam reconventionis et continentibus. De probationibus in genere earumque praeparatoriis, articulis, et. De testibus. De appellationibus, supplicationibus, revisionibus, et. Enuclatio L. 18. C. de transact. De usucapionibus, longi et longissimi temporis praescriptionibus. De tutela in genere, et in specie de dativa. De pactis. De privatis ac publicis delictis. De bonae et malae fidei possessionis, fructuumque ex ea cum acquisitionis, tum restitutionis materia. De possessione. De utilissima servitutum personalium materia. De solutionibus. De jurisdictione tam veteri quam hodierna imperatoris ac statuum imperii. De juribus majestatis soli imperatori competentibus. De usuris et mora. De homicidio. De alimentis. De pignore. De nuptiis. De publicis judiciis, ex jure canonica, civili, recessibusque imperii collectis. De expensis. De successione, quae ab intestato defertur. De actionibus. De rei vindicatione. De consuetudine. Nemesi harmonica s. Synopsis de poenis, Dispp. IV. Francof. ad Od., 1627. De testamentis. De militiae armatae et togatae parallelis. Franc. ad Viadr., 1622. 4.

Bergl. Becm., Th. III. Bd. 2. S. 261. VII. S. 342. Desselben Notit. Univ. Francof. Böcher. Dunkel, Th. 2. S. 291 ff. Th. 3. S. 215 f.

Herrklotzsch (Dessav. Anh. S. S. Th. et L. O. studios.) De aspersione sanguinis in aede sacra. Servestae, 1724.

Herrklotzsch, August Wilhelm Ludwig, seit 1816 Pfarrer u. erster Prediger in Zepnitz i. U. D., geb. am 8. März 1781 zu Mosigkau, einem Dorfe unweit Dessau. Er besuchte die Lehranstalt in Barby, dann die Hauptschule in Dessau und studirte hierauf in Halle. Nach Beendigung seiner academ. Laufbahn ging er nach Bremen, wo er als Candidatus venerandi Ministerii, so wie als Gehilfslehrer a. Gymnas. illust. und an einigen Privatinstiuten angestellt wurde. Sodann bekleidete er einige Zeit die Stelle eines Hofmeisters in einem angesehenen Handelshause zu Emden, hielt auch in dasiger französisch-reformirten Kirche, die eben ohne Prediger war, eine Probepredigt in französischer Sprache, u. bereisete mit seinen Zöglingen die vornehmsten Städte Ostfrieslands. Nach der Rückkehr in sein Vaterland, lebte er zuerst als Privatlehrer in dem Hause eines cöth.

Landgeistlichen, wurde dann als Kirchencandidat u. Gehilfslehrer an die Hauptschule in Dessau, bald darauf als Rector nach Sandersleben, dann als Caplan u. Rector nach Raguhn, und als er daselbst zuletzt eine kurze Zeit Pfarr-Substitut u. Vicar gewesen war, als Pfarrer nach Jessnitz berufen. §§. — Wir werden uns wiedersehen. Zwei Predigten, auf Veranlassung der Zeitumstände herausgegeben. . . . Freimüthige, aber bescheidene Bemerkungen über die theses von Claus Harms, insofern solche die Vereinigung der Evangelischen betreffen. Meiningen, 1819. Luther u. Zwingli, oder freimüth. u. wohlgemeinte Gedanken üb. die Trennung u. Wiedervereinigung der Lutheraner u. Reformirten. Ebd., 1819. (N. 2. 3. erschienen nicht unter seinem Namen.) Predigten auf die Aposteltage des ganzen Jahres über die Episteln. Zum Vorlesen in Landkirchen u. zur häuslichen Erbauung. Ebd., 1821. Biblischer Wegweiser, oder kurze Anleitung zum zweckmäß. Bibellesen, nebst Einleitungen in sämtl. biblische Bücher, u. einem kleinen Handlexikon. Leipzig, 1823. Gemälde aus dem kirchlich-religiösen Leben der Christen. Dessau, 1826. Kirchlich-religiöse Feier der evangelischen Christen zu Jessnitz im Herzogth. A. D. a. 24. Aug. (12. Sonnt. n. Trin.) 1828, als am Confirmations- u. Taufstage einer Jüdin u. ihres Sohnes, veranstaltet, geleitet u. dargestellt von r. Dessau, 1828. 8. — Von der Begeisterung des evangel. Predigers für sein Amt. Eine Synodalrede; in der Allgem. Kirchenzeitung (1828) N. 183. 184. 185. Gedichte in d. Zerbster Wiedererzähler.

Herzog, David Gottfried, Rector der Stadtschule u. seit d. 8. Apr. 1804 Professor zu Bernburg, geb. am 21. Sept. 1769 zu Ballenstedt; erhielt seine erste Bildung in der Ballenstedt. Stadtschule u. von dem Rathe Kohleder, damaligem Instructor des Erbprinzen; besuchte von Joh. 1784 die Schule in Quedlinburg, studirte v. 1789 bis Mich. 1792 in Halle Theologie; wurde hierauf Lehrer an dem dasigen königl. Pädagogium; bewarb sich gegen Ende d. J. 1795 um eine erledigte Domcandidatur in Berlin, über deren Gewinnung ihm, nach wohl bestandenem Examen, das desfallsige Diplom ausgestellt wurde; ging Ostern 1796 dahin ab, wurde als Lehrer an den Hartung'schen Schulen angestellt; trat 1797 in derselben Eigenschaft an die chirurgische Pevpiniere (jetzt Friedrich-Wilhelmsinstitut) über; wurde Joh. 1798 in das Rectorat bei der Hauptschule in Bernburg eingeführt, u. entsagte, da er in seinem neuen Amte noch ein einziges Mal die Kanzel bestiegen hatte, den theologischen Studien gänzlich; erhielt 1802 den Ruf als Director des Gymnasiums zu Hamm in Westphalen, welchen er aber ablehnte. §§. — Der Brief an die Römer. In einer Uebersetzung mit erläuternden Anmerkungen. Ein Versuch. Halle, 1791. 8. Briefe über Halle. Ger-

manien, (Erfurt,) 1794. Versuch einer allgemeinen Geschichte der Kultur der deutschen Nation. Erfurt, 1795. 2te unveränderte Aufl. Mainz, 1799. Anweisung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach den Regeln der Schellerschen Grammatik geordnet. Berlin, 1797. Ueber den geographischen Unterricht in höhern Schulen. Einladungsschrift. Bernb., 1799. Ueber den deutschen Sprachunterricht auf unsrer Schule. Einladungsschrift. Ebd., 1800. Ein paar Worte über öffentliche Schulprüfungen. Einladungsschr. Ebd., 1801. Beiträge zur Geschichte unsrer Schule. Einladungsschr. Ebd., 1802. Beiträge zur Geschichte unsrer Schule. Fortsetzung. Einladungsschr. Ebd., 1803. Wann erhält das Erdenleben den höchsten Werth und lohnt am sichersten mit Seligkeit? Eine Predigt über Joh. 9, 4. von J. G. L. Sander. Nach des Verfassers Tode nebst einer kurzen Nachricht von dessen Leben herausg. Ebd., 1803. Edward Gibbon, eine Biographie. (Abgedr. in dem vom Kanzler Niemeyer in Halle redigirten „Biographen“ 2. Bd. 3. St.) Beiträge zur Geschichte unsrer Schule. Zweite Fortsetzung. Einladungsschr. Bernb., 1805. Dritte Fortsetzung. 1806. Nachricht über die gegenwärtige Einrichtung der Bernburger Stadtschule. Einladungsschr. Ebd., 1807. Fortsetzung dieser Nachricht. 1808. Ueber die neueste Methode, die alten klassischen Schriftsteller in die deutsche Sprache zu übersetzen. Einladungsschr. 1809. Die Schulen des Mittelalters in Vergleichung mit den jetzigen. Einladungsschr. 1810. Fortsetzung. Einl. Schr. 1811. Wie ist ein guter Geist unter Schülern auf höhern Schulen zu wecken? Einl. Schr. 1812. Ueber die Pedanterie des Schulmannes. Einl. Schr. 1814. Ein paar Worte über das Eilen von der Schule zur Akademie. Einl. Schr. 1815. Kurze Grammatik der deutschen Sprache. Zum Gebrauche der Bernburger Stadtschule. Einl. Schr. 1816. Die 2te u. 3te Aufl. erschien 1818 u. 1825 zu Halle. Turnübungen in Verbindung mit Gelehrtenschulen. Einl. Schr. 1817. Ueber die Wirksamkeit des Schulmannes für moralische Bildung u. dieser Wirksamkeit Grenzen. Einl. Schr. 1818. Beiträge zur Geschichte unsrer Schule. Vierte Fortsetz. Einl. Schr. 1819. Ueber die Gewissenhaftigkeit des Schulmannes. Einl. Schr. 1820. Aratus von Sicyon als Retter seines Vaterlandes. Einl. Schr. 1821. Ueber einige Vorwürfe, welche man in den neuern Zeiten den Schulen gemacht hat. Einl. Schr. 1823. *Litterae graecae atque latinae quem in finem in Gymnasiis tractentur etc.* Einl. Schr. 1824. *M. T. Cicero's Rede für den Dichter Archias.* Einl. Schr. 1825. *De L. Annaei Senecae philosophia.* Progr. 1828. Ueber den ältesten deutschen Adel; in d. deutsch. Monatschrift, (1795) Bd. 2. S. 262—280. Sagen, reden, sprechen, ein Beitrag zur deutschen Sprach-

funde; ebd. (Oct. 1797) S. 105—120. Ueber das Privatleben der Deutschen nach der Völkerwanderung u. vor Carl dem Großen; in dem Berlin. Archiv d. Zeit, Oct. 1797. Warm waren die Besitzungen des Uskanischen Fürstenhauses am ausgedehntesten? in dem Anhaltischen Magazin, (1827) N. 19. S. 141 f. Erinnerungen eines Bernburgers an die Jahre 1813 u. 1814; ebd. (1827) N. 36. 38. 40. 43. 45. 48. 52. (1828) N. 4. 11. 12. (Meusel, 3. 14. 18.)

Hesekiel, Friedrich, Diaconus an der St. Moritzkirche, Pastor am Hospital u. Stadtkrankenhause, an der königl. Irrenheilanstalt, u. Inspector sämmtlicher städtisch. Schulen in Halle, geboren zu Rehsen, einem Dorfe unweit Wörlitz; besuchte die Hauptschule zu Dessau bis 1813, wo er zur Universität nach Wittenberg abging. Der Ausbruch des Krieges verhinderte den Beginn der academischen Studien und führte ihn als freiwilligen Jäger mit den Anhalt'schen Truppen in das Feld. Im Herbst 1814 bezog er die Universität Leipzig u. studirte daselbst mit nochmaliger kriegerischer Unterbrechung bis 1816, wo er auf ein Jahr nach Halle ging. Vom Herbst 1817 bis Mitte des Jahres 1818 war er Hauslehrer zu Königshorst bei Berlin u. trat Michaelis dess. J. sein Amt an der Moritzkirche zu Halle an, nach u. nach die übrigen. §§. — Gottlieb Sonntag. Bilder aus dem Leben eines Studirenden. 2 Bdchen. Leipz., 1822. Das Christkind, eine Geschichte, guten u. frommen Kindern erzählt. Halle, 1823. M. 3 Kpfn. Gedichte. Dessau, 1824. Blicke auf Halle und seine Umgebungen; ein Wegweiser für Reisende u. zur freundlichen Erinnerung für ehemalige akademische Bürger; mit 16 in Kupfer gestochenen Ansichten u. einem illum. Plan der Stadt Halle. Halle, 1824. Die Nachbarskinder. Erzählungen aus dem Kindesalter für dasselbe. 2te verm. Usgbe. Halle, 1827. Mit 8 illum. Kpfn., auch mit schwarz. Kpfn. Das neue Hospital und Krankenhaus zu Halle. In seiner Begründung u. gegenwärtigen Verfassung betrachtet. Halle, 1827. Blüten heiliger Dichtung. 1r u. 2r Kranz. Halle, 1827. Geschichte der Canstein'schen Bibelanstalt zu Halle, herausg. v. A. G. Niemeyer. 1827. Halle. 8. (Siehe die Vorrede.) — Derselbe lieferte auch Beiträge in Vater's Jahrbuch der häusl. Andacht, fortges. v. A. G. Eberhard, in das kirchenhistorische Archiv von Tzschirner, in das Halle'sche Predigerjournal, in die Allg. Lit. Zeitung, zwei Predigten in Tzschirner's Magazin v. 1827, 2. Bd., besorgt seit 1821 die Herausgabe der Halle'schen Missionsnachrichten unter Knapp u. Niemeyer (s. die Borr. der beiden letzten Stücke v. J. 1826 u. 27) und seit Niemeyer's Tode die Mitherausgabe des Hallischen patriotischen Wochenblatts. Noch ist zu bemerken, daß sein didaktisches Gedicht „des Dichters Weihe“ das Acces-

sit des von Brockhaus im Jahre 1817 ausgesetzten Preises gewonnen hat.

Hildebrand, Joachim Ernst Albrecht, Inspector u. Professor am königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Berlin, geboren zu Dessau a. 26. Novbr. 1748; kam nach Berlin als Lehrer an die Realschule 1775, darauf als Prorector an das Gymnasium zu Minden 1784, von da wieder nach Berlin als Inspector sowohl der Realschule, als auch des Pädagogiums u. der damit verbundenen Erziehungsanstalt. Er starb am 18. April 1828. §§. — Die höhere Geometrie, besonders die Theorie der Kegelschnitte zum Gebrauche beim Unterricht in der Realschule. Berlin, 1783. 8. Gedanken über die Ursachen der Erdbeben. Minden, 1784. Einladungsschrift. Lehrbuch der Arithmetik, Geometrie u. ebenen Trigonometrie zum Gebrauch b. Unterricht der Anfänger. 1ster Th. Ebd., 1793. 8. 2ter Th. 1805. 8.

N. G. Berlin, 1r Bd. S. 215. Meusel, 3. 14. Gelehrtes Berlin i. J. 1825.

Hiller, Gottlieb, der anhalt'sche Naturdichter (Bloomfield) genannt, geb. a. 15. Oct. 1778 zu Landsberg in Sachsen. Er verlor seinen Vater, einen Fuhrmann, sehr früh u. durch eine abermalige Verheurathung seiner Mutter mit einem Tagelöhner, Andreas Belger, kam er noch jung nach Cöthen. Schon als 10jähr. Knabe machte er kleine Liederchen, welche arme Kinder vor den Thüren sangen, beschäftigte sich mit Lehmstreichen u. Taubennesterflechten u. kam erst in s. 12. Jahre in die damalige luth. Schule in Cöthen. Von sein. 16. bis 20. Jahre brachte er seine Zeit größtentheils unter Fuhrleuten hin, bei denen er um Lohn diente. Nachher stand er seinem Vater bei u. verwandte seine geschäftslosen Stunden auf Lectüre. Eine grüne Schote, welche er im Spätherbste 1801 fand, veranlaßte ihn, seine Empfindungen darüber in Versen auszusprechen, welche Beifall fanden u. denen er bald mehrere, meistens Gelegenheitsgedichte, folgen ließ, durch welche er auch im Auslande bekannt wurde. Der Regierungsrath Bantsch in Cöthen führte ihn dadurch in das größere Publicum ein, daß er sieben Gedichte desselben, als Proben seiner ersten Art zu dichten, abdrucken ließ. Hiller unternahm hierauf mehrere Reisen, privatisirte zu Ratibor in Oberschlesien u. starb zu Bernau bei Berlin am 9. Januar 1826. §§. — Gedichte u. Selbstbiographie. 1r Theil, m. dess. Bildn. Cöthen, 1805. 8. Hierzu ein Prolog u. eine Nachschrift v. L. G. Bantsch. Reise durch einen Theil von Sachsen, Böhmen, Oesterreich u. Ungarn; als 2r Th. s. Gedichte u. Selbstbiogr. Ebd., 1807. 8. Mit ein. Borr. u. Anmerk. v. L. G. B. Die 3e Aufl. u. d. T.: Gedichte u. Leben v. Gottl. Hiller. Breslau, 1818. 8. M. dff. Bild. Die 4e Aufl. Königsberg, 1822. Die beiden letzten Aufl. hat Hiller selbst veranstaltet.

Bergl. Friedrich Rafmann's Neue Nachrichten von Hiller, dem Naturdichter; in der Zeitung für die elegante Welt, 1804. N. 35. 36. Nach ein Wort über den Naturdichter Hiller; ebd. N. 71. S. 561 u. f. N. 149. S. 1193 u. ff. 1805. S. 78 u. f. (von Seume.) 1810. N. 167. Intelligenzblatt z. Allg. Lit. Zeitung, 1804. S. 55. Meusel, 14. 18. Nekrol. der Deutschen, 1826. 1. S. 14—18. Liter. Conversat. Blatt, 1826. N. 26. Liter. Conversat. Lexik., Bd. 4. Afl. 5.

Hoffmann, Christoph Wilhelm, Pfarrer der anhalt-cöthenschen Gemeinden Biendorf, Krüchern u. Wohltdorf, geb. a. 10. März 1761 zu Mienburg a. d. Saale, erhielt daselbst den ersten Unterricht u. besuchte hernach die Hauptschule im Waisenhause zu Halle, wo er auch studirte; wurde 1783 als Lehrer an das Waisenhaus in Potsdam, 1787 als Pfarrer nach Diebzig i. N. C., 1790 nach Gnetsch u. 1806 nach Biendorf berufen. §§. — Kriegslisten, oder: verschmizte Einfälle alter u. neuer Feldherren u. Staatsmänner. Zur Unterhaltung für allerlei Leser, und zur Belehrung für Officiere u. andere Militärpersonen. 3 Bdchen. Leipzig, 1802. 1805. (Sind in's Dänische u. Englische übersetzt u. von dem Grafen Anhalt zu St. Petersburg bei dem dasigen Cadetteninstitute als Lesebuch eingeführt worden.) Einige Aufsätze philosophischen u. theologischen Inhalts, unter andern über Tugend und Aberglauben, über die eherne Schlange Moßs, in Scherer's Schriftforscher. Zur Characteristik des Fürsten August Christian Friedrich ic; in d. Anhalt. Magaz., (1827) N. 11. S. 77—81. Die Fortsetz. dieses Aufß. ist unterbrochen. Meusel, 14. 18.

Hoffmann, Johann Friedrich Lebrecht, *) seit 1820 Oberwundarzt in Bernburg, geb. a. 9. Juli 1771 zu Mienburg a. d. Saale. Früh vaterlos geworden, kam er in seinem 10. Jahre in das Waisenhaus zu Cöthen und widmete sich 5 Jahre nachher der Chirurgie. Nach Ablauf der vierjähr. Lehrzeit ging er nach Helmstedt, wo er medicinisch-chirurgische Vorlesungen hörte u. den practischen Unterricht des Professor Meyer benutzte. In seinem 20. Jahre besuchte er Berlin, wo er aber, entblößt von aller Unterstützung, schon nach 1½jähr. Aufenthalt seine Studien abbrechen mußte. Nach 2 Jahren kaufte er sich in Bernburg eine Barbierstube, ging 1803, schon verheirathet, nochmals nach Berlin, um seine chirurgische Bildung zu vollenden. Seine chirurgischen Kenntnisse u. Fertigkeiten hat er in dem letzten Befreiungskriege, wo auch in Bernburg mehrere Lazarethe errichtet waren, nicht nur als Patriot rühmlichst angewendet, sondern auch als eifriger Liebhaber der Wissenschaft mehrseitig bereichert und vervollkommenet. §§. — Ueber den Werth der Schutzpocken; in den Anh. Bernb. wöchentl. Anzeigen v. 31. Oct. u. 7. Nov. 1818.

*) Vater des Friedr. Aug., des im Nachtrage genannten Ludw. Gottfr. u. Carl Heinr. Aug.

Ueber einen Polypen der Stirnhöhle, durch Trepanation u. Haarfeil geheilt; in dem Magaz. für die ges. Heilkunde v. Rust, Bd. 20. S. 2. Entbindung bei Vorfall der schwangern Gebärmutter; ebd. Fragmente über die schwarze Blatter; ebd. S. 3. Zwei Fälle von Trepanation; ebd. Einsprizung in die Nabelvene zur Lösung des Mutterkuchens nach Mojou; ebd. S. 1. Ueber Behandlung der Paraphymosis; in dem Jour. für Chir. u. Augenheilk. von v. Gräfe u. v. Walter, Bd. 9. S. 4. S. 644. Der Milzbrand, oder contagiöse Carfunkel der Menschen. Stuttgart, 1827. gr. 8. Hat Antheil an der Schrift seines Sohnes, Friedrich: Die Heilquellen am Unterharze. Ebd., 1829. Kl. 8. Beiträge in den In Jahrg. des Anh. Magazins, (1827) physicalischen Inhalts.

Hoffmann, Friedrich August, seit Michael. 1827 Pastor zu Opperoode u. zweiter Prediger an der Schloßkirche in Ballenstedt, geb. a. 17. Juli 1796 zu Bernburg; besuchte von seinem 9. Jahre an die dasige Hauptschule u. bezog 1814 die Universität Halle, welche ihn schon im ersten Jahre seiner academischen Laufbahn unter die Mitglieder des theolog. u. philolog. Seminars aufnahm; löste (1816 u. 1817) zwei, von der theologischen Facultät gestellte, Preisfragen. (*περι της βασιλειας του θεου* s. de regno Dei, — De sacrae scripturae historia atque usu.) Der wohlwollenden u. ehrenvollen Aufforderung des Kanzlers Niemeyer, sich als academ. Docenten zu habilitiren, konnte er, bei der überwiegenden Liebe gegen sein Vaterland, nicht genügen. Nach der Rückkehr von einer weiten Reise wurde er als Lehrer an der Hauptschule in Bernburg angestellt; im Jahre 1819 als Rector an die Stadtschule in Ballenstedt berufen, wo der freundschaftliche Umgang mit dem gelehrten Oberhofprediger Starke einen großen Einfluß auf den Gang seiner fortgesetzten Studien u. schriftstellerischen Leistungen gehabt hat. Im J. 1828 wurde er zum Hofcaplan ernannt. §§. — Beringer von Anhalt; ein Drama in 2 Abtheil. Bernburg, 1825. 8. (Zum Besten einer, bei dem Brückensturze in Nienburg verwaiseten, Familie.) Ausstellungen, mit Beiträgen von Starke u. Gottschalk. Magdeb., 1825. 8. Der christliche Kinderfreund. Halle, 1826. 8. Das Gelübde. Festspiel mit Gesang zur Einweihung des Schauspielhauses in Bernburg gedichtet. Bernburg, 1826. Fibel für Stadt- u. Landschulen. Ebd., 1826. Wir bleiben Protestanten! Sendschreiben an evangel. Bürger u. Landleute von ein. alten Volksfreunde. Leipz., 1826. Der Protestantismus in seiner geschichtlichen Begründung, seinem Einflusse und seinen Hauptlehren, nach den besten Quellen dargestellt für gebildete, evangel. Christen. Stuttgart, 1827. 8. Hütet euch vor den falschen Propheten. Tractätlein. Ebd., 1827. Bemerkun-

gen des Past. Friedrich Hoffmann zu der „Antwort eines alten Freundes der Wahrheit“ (des Pfarrers Lorenz Wolf zu Kleinkinderfeld) auf das Sendschr. an protest. Bürg. u. Landleute: „Wir bleiben Protestanten!“ Würzburg, 1827. Aus der Zeitschrift „der Protestant“ besond. abgedr. u. m. ein. Vorworte v. Pf. Dr. Friedrich. Frankf. a. M., 1827. gr. 8. Seid fleißig zu halten die Einigkeit im Geist, durch das Band des Friedens. Ephes. 4, 3. Ein Friedenswort, Anhalt=Cöthens protest. Bürgern u. Landleuten bei der bevorstehenden Vereinig. beid. protest. Kirchen zur frommen Beherzigung empfohlen. Dessau, 1828. 8. Handbuch zum Unterricht in der christl. Religion. Für Schule u. Haus. In 4 Cursen. Halle, 1829. 8. Die Heilquellen am Unterharze. Mit 3 Abbild. Stuttg., 1829. kl. 8. — Derselbe hat auch Gedichte u. Aufsätze in die Abendzeitung, in die Zeitung für die eleg. Welt, in den Allgem. Anzeig. d. Deutschen, in die National-Zeitung, in Voigt's Nekrolog d. Deutschen, Rezensionen in Beck's Allgem. Repertorium der neuesten in- u. ausländ. Literatur, u. in die Halle'sche Lit. Zeitung geliefert, so wie den 1n Jahrgang des Anhalt. Magazins (1827) mit Gottschalk redigirt u. mit Beiträgen ausgestattet. Jetzt ist er beständiger Mitarbeiter an der Zeitschrift: Der Protestant, (darinn 2. Jahrg. 1828: Zur Beurtheilung der Lehre von der Untrüglichkeit des heil. Waters in Rom) u. an Gräfe's Archiv für Schulwissenschaft.

Hoffmann, Carl Heinrich August, seit 1827 Buchhändler in Stuttgart, geb. zu Bernburg a. 2. Juni 1802. Er kam im J. 1819 als Lehrling in die Cnobloch'sche Buchhandlung in Leipzig, ging 1823 als Gehilfe zu dem Buchhändler Köppler in Mannheim, dann zu dem Buchhändler Franckh in Stuttgart. §§. — Ritter Raymund's Fahrten, Abenteuer u. Schicksale, Geschichte aus den Zeiten der Tafelrunde. Mannheim, 1824. Ulrich von Löwenrode, Freygraf d. heil. R. Fehm, oder das Blutbad in der Todtenschlucht. Ebd., 1825. Dagobert von Greifenstein u. Ebd. Neues Schackkästlein für Freunde munterer Laune. Ebd., 1825. Galanterie-Büchlein u. 1e u. 2e Aufl. Ebd., 1825.

Hofmann, Gottlob Benedict, von, M. der Philosophie u. D. der Rechte, ehemal. Hof- u. Regierungsrath in Dessau, privatisirte hernach in Dresden, dann in Prag: geb. zu Wittenberg a. 3. Januar 1743. §§. — D. de jurisjurandi obligatione accessoris. Lips., 1762. 4. D. de poena ordinaria nunquam mitiganda. Ibid., 1762. 4. Die Religion nach der Politik. Dessau, 1767. 8. Kameralistische Kleinigkeiten. 1e Samml. 1768. 8. Landwirthschaft für Herren u. Diener. Prag u. Wien, 1783. 8.

Vergl. Rust's hist. lit. Nachricht. v. d. jeztl. Anh. Schriftst., Th. 1. S. 93 f. Weidlich's biogr. Nachr., S. 320. Meusel, 3. (S. 394.) 9.

Hoffmeyer, Andreas Philibertus, Diaconus an der Stadt- u. Cathedralkirche zu St. Jacob in Cöthen, geb. das. a. 4. Jul. 1681, studirte in Zerbst u. Franeker, wurde zuerst Diac. an der reform. Stadtkirche in Zerbst, 1716 in Cöthen, wo er am 20. Januar 1719 gestorben ist. §§. — Diss. de Cyro Persarum monarcha cet.

Jöcher. Lobeth., Anh. Jour., 3. Viertelj. S. 225.

Hoffmeyer, (Amsdorffensis Anhaltinus,) Exerc. theol. gemina sensum illustris dicti Christi Mth. 24, 28 investigans cet. Duisburg. ad Rhenum, 1719.

Hofmeister, Johannes, seit 1635 Pfarrer, Hofprediger u. Superintendent in Dessau, geb. zu Bremen am 20. April 1596, setzte seine in Bremen begonnenen Studien in Marburg u. Gröningen fort, wurde 1621 Prediger in Wiesbaden, 1624 Hofprediger in Eschwege, dann Diac. in Dessau. Er starb (nach Becm. Th. 3. B. 3. S. 363) a. 2. Juni 1640, nach der Angabe bei Jöcher: a. 1. Juni 1646. §§. — Ein deutscher Catechismus durch Fragen u. Antworten. ... Was der Reform. Kirche Lehre u. Cerimonien sein. Frfst. a. M., 1644. 8. Wiederlegung des von Marggraf Christian Wilhelm wegen seines Abtritts zur Röm.-cathol. Religion hervorgegeb. Speculi veritatis Brandenburgicae.

Hofmeyer, Christian Lebrecht, s. 1763 Consistorialrath, Superintendent u. Oberpfarrer zu St. Jacob in Cöthen, geb. zu Proßigk i. N. S. 1729. Er besuchte die Schulen zu Cöthen u. Halle, studirte an letzterm Orte und ging 1746 nach Basel. Nach zurückgelegten academ. Jahren wurde er seinem Vater als Amtsgehilfe zugeordnet, bekam nach dessen Tode die Pfarrstelle in Biendorf u. wurde hierauf nach Cöthen berufen, wo er a. 9. Febr. 1772 starb. §§. — Diss. de baptismo. Basil., 1747. 4. Vorrede zu der neuaufgelegten Spreng'schen Uebersetzung der Psalmen Davids.

Muß, Nachr. v. verst. Anh. Schriftst., Th. 1. S. 52 f. Lobeth. Journ., 3s Viertelj. S. 219.

Hollmann, Georg Hermann, war Instructor des Erbprinzen von Anhalt-Bernburg zu Ballenstedt: geb. zu Zeven ... §§. — Commentarius philologico-criticus in carmen Deborahae, Judicum V. cet. Lips., 1818. 8 maj.

Meusel, 48.

Holzer, Carl Friedrich Lebrecht, seit 1786 Regierungsd- vocat in Cöthen, (seit 1789 war er auch Stadtschreiber daselbst, legte aber zu Ende d. J. 1797 diese Stelle nieder, später auch Gerichtshalter des von Stammer. Patrimonialgerichts zu Wispitz,) geb. das. a. ... 1760. §§. — Etwas über die Judenthulung. Halle, 1791. 8. (Meusel, 9.)

Holzhausen, Johann Gottfried, siehe Anhang.

Höfer, Christian Gottlieb, seit 1742 Pastor zu Groß- u. Klein-Badegast u. Zehringen i. N. C., geb. a. 12. Nov. 1713 zu Wetterburg im Waldeck'schen, besuchte die latein. Schule im Halle'schen Waisenhause, studirte v. 1732 in Jena, v. 1735 in Halle, lebte hierauf als Hauslehrer u. Pfarrgehilfe in Augsburg, wurde 1740 von dem damaligen Fürsten zu Anhalt, August Ludwig, zum Lehrer der Prinzessinnen des Hauses ernannt u. nach zwei Jahren in obiges Pastorat befördert. Er starb ... §§. — Bestes u. seligstes Erbtheil der Gläubigen; eine Leichenrede auf die Fürstin Anne Friederike zu Anhalt-Cöthen üb. Ps. 16, 5. 6. Halle, 1751. 4. Die freudige Hoffnung der Gläubigen; eine Gedächtnißpredigt auf den Fürsten August Ludwig zu Anhalt-Cöthen, über 2 Kor. 5, 1. 2. Leipz., 1755. 8. Verschiedene kleine Schriften für Kinder. Viele Gedichte u. Lieder.

Rust, Nachr. von den jegtl. Anh. Schriftst., Th. 1. S. 94. Th. 2. S. 70 ff. Meusel, Lex. d. Verst., Bd. 6. S. 8.

Huch, Ernst Ludwig Daniel, Prof. der Philosophie u. Beredsamkeit a. d. Gesammtgymnasium zu Zerbst, mehrerer gel. Gesellschaften Mitglied, a. 2. Nov. 1728 zu Cöthen geboren; studirte, nach gehöriger Vorbereitung in der Schule seiner Vaterstadt, von 1748 zu Marburg Theologie u. Philosophie, kehrte 1751 nach Cöthen zurück u. wurde 1758 in obige Würden befördert. Er starb a. 16. Nov. 1774. §§. — Virgillii Horatiique nonnulla loca a stricturis Baumgartenii, Baylii, cet. vindicata. Lips., 1756. 8. Die Religion des Glaubens, mit dem Leben u. einer Abhandl. Franz Baco's. Cöthen u. Dessau, 1758. 8. Des Hof- u. Reg. Rath's, Samuel Lenz, Leben u. Schriften, 1758. 4. (Ist auch der Lenz'schen Geschichte von Anhalt sowohl in Fol. als Quart beigedrukt.) Diss. theologiae experimentalis. Serv., 1758. 4. Diss. de LXIV. possibilibus syllogismorum modis. Serv., 1759. (Landkarten-Format.) Diss. de genuino nominis divini conceptu. Ib., 1761. 4. Diss. de Q. Horatii Flacci Oda 22. lib. I. Ibid., 1761. 4. Diss. de Adamo ipso lapsus die non moriendo. Ib., 1762. 4. Patriotische Vertheidigung der vielen gelehrt. Gesellschaft. in Deutschl. gegen den 257. Brief, die neueste Literatur betreffend (anonym). Deutschburg, 1765. 8. Der kritische Christ. Zerbst, 1767. 8. Verdienste des Archilochus um die Satyre, mit einer Nachlese wider den Harduin. Ebd., 1767. 8. Aesopus, oder Versuch über den Unterschied zwischen Fabel und Märlein. Wittenb. u. Zerbst, 1769. 8. Progr. de Basilico M. oratore logico. Serv., 1771. fol. Progr. in obitum J. Henr. Eberhardi, cet. de juris naturalis principio. Ibid., 1772. fol. Progr. in mortem Franc. Wilh. Mencilii, cet. in quo quaedam loca

Horatii Flacci contra stricturas Henrici Home, Angli, vindicantur. Ibid., 1773. fol. Unterschied der freyen und mechanischen Malerey, practisch erklärt. Halle, 1773. 8. Philosophie der Bildhauer, mit einer Nachlese über die Cherubinen. Brandenb., 1775. gr. 8. (Ist erst nach seinem Tode erschienen.) Beweis, daß der 1ste Psalm die 22. Ode in Horazens erstem Buche an Schönheit weit übertreffe. S. 1. Th. der von der gelehrten Gesellschaft zu Duisburg 1761 herausgeg. Schriften, S. 72—86. Progr. continens vitam Henr. Jac. de Bashuysen. Serv., 1759. fol. Progr. ad Jesaiae Cap. XXVI, 14. Ibid., 1762. fol. Progr. vitam Huchii ab H. J. de Bashuysen delineat. et ab Huchio ipso amplificat. continens. Ibid., 1764. fol. Noch einige Gymnasien-Anschläge u. andere kleinere Schriften. Neues gel. Europa, Th. 21. S. 968—975. Th. 21. S. 1426—1437. Rust, Nachr. v. verst. A. Schriftst., Th. 1. S. 53—57. Abellung zum Bcher. Saxii Onomast. litter. P. VII. p. 197. Meusel, Lex. d. Verst. Bd. 6. S. 153 f.

Huth, Johann Gottfried, *) seit 1811 russ. kaiserl. Hofrath u. Professor der reinen u. angewandten Mathematik, wie auch Director der Sternwarte zu Dorpat, **) s. 1802 kön. preuß. Hofrath, ordentl. Prof. der Physik u. Mathematik auf der Universität zu Frankf. a. d. Oder, s. 1808 russ. kaiserl. Hofrath u. Prof. der Mathem. auf der Universität Charkow, geb. am . . . 17.. zu Zerbst. §§. — Diss. de protrahendis matheseos purae limitibus. Halae, 1787. 4. Anfangsgründe der angewandten Mathematik, mit Rücksicht auf Geschichte u. Literatur. Ebd., 1789. 8. Allgemeines Magazin für bürgerliche Baukunst. 1r Bd. 1r Th. Weimar, 1789. 1r Bd. 2r Th. Ebd., 1790. 2r Bd. 1r Th. Ebd., 1792. 2r Bd. 2r Th. Ebd., 1796. J. H. Lambert's Abhandl. üb. einige akustische Instrumente; a. d. Franz. übers., nebst Zusätzen üb. das sogenannte Horn Alexanders des Großen, üb. Erfahrungen mit ein. elliptischen Sprachrohre u. über die Anwendung der Sprachröhre zur Telegraphie. Mit 2 Kpftfln. Berlin, 1796. gr. 8. Beschreibung der neuen optischen Schleifmühle des Abts D. B. Toffoli, mittelst welcher alle Arten von Glaslinsen leicht u. in kurzer Zeit aufs genaueste geschliffen werden können. M. 2 Kpftfln. Ebd., 1796. gr. 8. Anfangsgründe der Mechanik für Schulen. M. Kpfn. Halberstadt, 1799. Ueber die Selbstverschuldungen menschlicher Schwäche; in A. H. Niemeyer's Beschäftigungen der Andacht und des Nachdenkens für Jünglinge. 1e Samml. 1787. S. 139—160. Ueber die Gewöhnung; ebd. S. 196—201. Ueber die Verzärtelung; ebd. S. 202—208. Warnung vor Spötterey u. Lustig-

*) Gewöhnlich schreibt er sich nur Gottfried.

**) Im Lectiöns-cataloge v. J. 1819 steht sein Name nicht mehr.

machen; ebd. S. 206—210. Beispiel von geschmackvoller Anwendung der Malererey, als Verschönerung der Wände u. Decken eines Gebäudes; in den Halberstädtischen gemeinnütz. Blättern, 1788. 73 St. Was kann die Erziehung dazu beytragen, damit der Mensch in dem Fach, das er sich wählt, vortrefflich werde? Ebd., 1789. 40. u. 41stes St. Ueber Sonnenflecken u. Sonnenfackeln; in den neuen Schriften der Gesellschaft Naturforsch. Freunde in Berlin, Bd. 4. S. 70—78. 1803. Ueber die chemische u. elektrische Wirkungsweise einer Voltaischen Säule; ebd. S. 161—179. Astronomische Beobachtungen; in Bode's astron. Jahrbuch für 1808. Auch in den vorhergehenden Jahrgängen. Einige physisch-astronomische Bemerkungen; ebd. f. d. J. 1810. (1807.) N. 28.

Meusel, 3. 9. 11. 14. 18.

Hübner, Tobias, von, Herr auf Keupzig u. Besen i. A. D., Cammer-, Justiz- u. Geh. Rath in Dessau, daselbst 1577 geboren, studirte in Zerbst unter Bersmann, dann in Frankfurt a. d. O. und in Heidelberg. Nach einer Reise durch Frankreich wurde er Erzieher des Prinzen Joachim Ernst, den er auch auf seinen Reisen begleitete. Im J. 1613 kam er nach Dessau zurück u. wurde zum Geheimerath u. Erzieher des Prinzen Johann Casimir ernannt. Hübner war Mitglied der fruchtbringenden Gesellschaft unter dem Namen „der Nukbare.“ Als guter Humanist verfertigte er latein., franz. u. deutsche Verse. (Von Vielen der deutsche Virgil u. David genannt.) Er starb in Dessau a. 5. Mai 1636. §§. — Die andere Woche Wilhelms von Saluste Herrn zu Bartas, aus dem Französischen gegen übergefakten in Deutsche Reime mit ebenmäßigen und gleichlautenden Endungen, auch nicht mehr oder weniger Sylben, gebracht, und so viel immer möglich und nach Art teutscher Sprache zulänglich, fast von Wort zu Wort rein Deutsch gegeben. 1622. Gedruckt zu Cöthen im Fürstenthumb Anhalt. 4. Es erschien Theilweise. Schon 1619 ein Stück u. d. Titel: der Beruf. Die zweite vollständige u. nach dem Tode H.'s besorgte Ausgabe hat den Titel: Die erste und andere Woche Wilhelms von Saluste Herren zu Bartas — — — jeko eines theils durch den Uebersetzer selbstem bei seinem Leben, als nach seinem tödtlichen Abgange durch andere beider Sprachen Kündige, übersehen, verbessert und mit den Inhalten jedes Stückes, auch sonderbahren Anmerkungen u. Erklärungen auf dem Rande gezieret, vermehret und von Neuen an den Tag gegeben. — — Cöthen — — 1640. Der franz. Text fehlt hier.

Söcher. Vorzüglich Betterlein's Virorum aliquot Anhaltinorum, qui doctrina olim claruerunt, Memoriae. (Sylloge II.) Cothenis, 1817. Progr.

Hülse, Christian Conrad, seit 1708 Pastor der anhalt-cöthen. Gemeinden Groß- u. Klein-Badegast u. Zehringen, aus Staffurt gebürtig, wurde 1700 Rector der luth. Schule in Cöthen, 1701 Diac. zu St. Agnus daselbst. Er starb 1737. §§. — Leichenpredigten.

Dunkel, Th. 3. S. 323. Hartmann, Geschichte der St. Agnus-Kirche 2c. S. 45.

Hülse, Conrad Benedict, (Sohn des Vor.) zuletzt Conrector an der Thomasschule in Leipzig, geb. zu Cöthen 1707, wurde Magister, war von 1741 bis 1742 Sonnabendsprediger an der Nicolaikirche in Leipzig. Er starb am 13. Sept. 1750. §§. — Magisterschrift. Deutsche Gedichte.

Dietmann's sächs. Priestersch., B. 2. S. 200. Dunkel, Th. 3. S. 324.

Hüncker, Joh. Wilhelm, seit 1758 Pfarrer zu Klein- u. Groß-Wülknitz i. C., geb. a. 29. Juni 1718 zu Wettin; besuchte als Orphanus die lat. Hauptschule im Waisenhaus zu Halle u. studirte v. 1739 auf dasiger Universität; wurde 1741 Hauslehrer, 1745 Rector der ref. Schule zu Wscherleben, 1750 Conrector an der ref. Stadtschule zu Cöthen. Er starb am 5. März 1773. §§. — Der Geiz und das Banquet Helioabali, nebst einem Anhang von drey Gesprächen, als von dem Nutzen der Fabeln Phädris, von den Verächtern der Gelehrsamkeit, und von dem Hochmuth der Spanier. Cöth., 1753. 8. Licitam esse Scriptorum, qui non sunt Christiani, lectionem. Ibid., 1756. 4. Meditatio in martyrium Jesu Christi ad Jes. LIII. cet. Ibid., 1757. 4. Lateinisch-deutsches Wörterbüchlein und deutsches Spruchbüchlein für Kinder, nebst einer Vorrede, wie das Wörterbüchlein zu tractiren ist, u. wie man bey der öffentl. und Privat-Information den Kindern die ersten Anfangsgründe der lat. u. deut. Sprache lieblich beybringen kann. Ebd., 1757. 8. Die Beschaffenheit u. der Nutzen einer Schul-Straf-Kasse. Ebd., 1758.

Rust, Nachr. von den jetztlebenden Anh. Schriftst., Th. 1. S. 94 ff., von den verstorb., Th. 1. S. 57. Adlung z. Böcher. Meusel, Lexik. der Verstorb., Bd. 6. S. 166.

Hüncker, Ludwig, Privatlehrer in Bremen, vorher einige Zeit Conrector am reform. Gym. zu Hamm, hernach Lehrer an der Navigationschule in Bremen, geb. a. 12. Juli 1764 zu Klein-Wülknitz i. N. C. §§. — Practische Sprachlehre zum Selbstunterricht und für Schulen. Leipz., 1801. 8. verm. u. verb. 1805. 8. Die 3e verm. u. verbess. Ausgabe unter d. Titel: Theoretische u. practische Anleitung zur Erlernung der deutschen Sprache; für Stadt- u. Landschulen, u. zum Selbstunterrichte; mit ein. kleinern Wörterbuche. Bremen, 1807. 8. Vergleichende Sprachlehre, oder: Regeln zur Erlernung der deutschen, franz. u. engl. Sprache, für Stadt- u. Landschulen und zum

Selbstunterricht. Hanover, 1818. 8. Neueste Erdbeschreibung verbunden mit Welt- u. Naturgeschichte. Bremen, 1826. gr. 8. Meusel, 14. 18.

Illing, Christian Rudolph, seit 1819 Justizamtmann des herzogl. Justizamtes zu Qualendorf i. A. D., geb. am 2. Nov. 1778 zu Neustadt bei Stolpen im Königr. Sachsen, besuchte, nach zuvor erhaltenem Privatunterrichte, v. 1791—1797 die Fürstenschule Pforte, studirte zu Wittenberg Anfangs Theologie, welche er aber bald mit dem Studium der Rechte vertauschte. Im J. 1804 wurde er Secretär des Prinzen Albert zu Anhalt und 1812 Regierungs-Canzleisecretär in Dessau. — Um die Begründung des Stöcker'schen Erziehungsinstituts in Dessau hat sich derselbe wesentliche Verdienste erworben. §§. — Die dritte Säcularfeyer der Universität Wittenberg. Wittenb., 1802. 8. Die Vortheile des Krieges. Leipz., 1809. 8. Graf Zenoni, von Socosus. Ebd., 1821. 8. Eine Rede, am Genesungsfeste mehrerer seiner Bekannten, welche bei einer verunglückten Spazierfahrt (1811) zum Theil lebensgefährlich verletzt worden waren, von ihm, dem unverlezt gebliebenen Theilnehmer, gesprochen u. zum Druck befördert, so wie eine Piece „die Abende“ Leipzig, 1818. 8. sind nicht in den Buchhandel gekommen. — Er ist Mitarbeiter an dem Tübing. Literaturblatte, an der Jenaer Literatur-Zeitung, Hefate und hat in die Darmstädt. Allgem. Kirchen- u. Schulzeitung (unter den Chiffren: E. v. D. — Einer vom Dorfe —, Methophilus, ein Lutheraner,) in den Allgem. Anzeiger der Deutschen u. in das Anhalt. Magazin (unter M. Philoteknos II., E. v. D.,) Beiträge geliefert. (Meusel, 14.)

Isensee, August Ludwig Christian, seit 1806 Consistorialrath, Superintendent, Hofprediger u. Oberpfarrer zu St. Jacob in Cöthen, geb. daselbst a. 5. Sept. 1743. Er besuchte die reform. Schule seiner Vaterstadt, ging 1763 nach Frankfurt a. d. D., wo er Theologie u. Philosophie studirte; wurde a. 31. Januar 1773 Inspector des Waisenhauses und Gehilfsprediger zu St. Jacob in Cöthen u. noch am Schlusse dieses Jahres Pfarrer in Biendorf. Am 31. Januar 1823 feierte er das Jubelfest seiner 50jähr. Amtsführung u. starb a. 26. Juni 1824. §§. — Dissertatio philosophico-theologica de actibus gratiae naturam emendantibus. Francof. ad Oderam, 1768. 4. (Am 18. März 1768, unter dem Vorsitze des Prof. Dr. Stosch, öffentlich vertheidigt.) Er nahm an dem 1793 zuerst erschienenen neuen cöthen. Gesangbuche den thätigsten Antheil, änderte mehrere ältere Gesänge mit dem glücklichsten Erfolge u. dichtete das